

ZOLLVEREIN

DAS MAGAZIN

PROGRAMM

02
2025

September 2025
bis März 2026



Richtung Zukunft
Mit Ausdauer Neues schaffen

Dokumentarfotografie
Ausstellung Brigitte Kraemer

lit.RUHR auf Zollverein
Lesen, Lauschen und Erleben



Inhalt

06 **Titelgeschichte** **Richtung Zukunft**

Hans-Peter Noll und Heinrich Theodor Grütter verabschieden sich als Vorstände der Stiftung Zollverein – und hinterlassen einen klaren Kurs in Richtung Zukunft.

10 **Ausstellung** **Fortsetzung der Serie**

Das Ruhr Museum zeigt mehr als 200 Arbeiten der Dokumentar-Fotografin Brigitte Kraemer.



30 **Zollverein-Events** **lit.RUHR**

Bereits zum 9. Mal lädt die lit.RUHR zu spannenden Lesungen, Diskussionen und Veranstaltungen ein. Lesebegeisterte aller Altersstufen dürfen sich auf ein vielschichtiges Veranstaltungsprogramm freuen.

4 **Zollverein-News**

12 **Zollverein-News**

14 **Auf dem Welterbe**
Neues Informationszentrum

16 **Aus der Nachbarschaft**
Kunstraum Heilig Geist

18 **Zollverein-Events**
Feiern mit Herz beim Zechenfest

20 **Ausstellung**
GeoPark Ruhrgebiet

22 **Highlights & Programm**
Das Beste für die kommenden Monate

27 **Auf dem Welterbe**
Zollverein meets TikTok

28 **Auf dem Welterbe**
Der Digital-Index Ruhr

34 **Wirtschaft**
Willkommen im Morgen

36 **Menschen auf Zollverein**
Paradies für Parkour

38 **Ausblick**
Cooler geht's nicht!



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Kompass zeigt mehr als nur eine Himmelsrichtung – er gibt Sicherheit im Jetzt und öffnet zugleich den Blick nach vorn. Genau in diesem Spannungsfeld bewegt sich auch das UNESCO-Welterbe Zollverein: fest verwurzelt in seiner Geschichte, aber immer offen für Neues – kulturell, ökologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Für Zollverein ist der Kompass auf „Zukunft“ eingeordnet. Die Vorstände der Stiftung Zollverein Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter verabschieden sich – den Vorsitz übernimmt ab 1. November Christoph Tesche. Erfahren Sie mehr über diejenigen, die den Standort entscheidend geprägt haben und künftig gestalten werden.

Werfen Sie einen ersten Blick auf das entstehende Informationszentrum des UNESCO-Welterbes Zollverein, das 2026 seine Türen für Besucherinnen und Besucher öffnet. Schon heute zugänglich ist der Kunstraum Heilig Geist in direkter Nachbarschaft, der mit kreativen Impulsen neue Akzente setzt. Entdecken Sie außerdem, welche Chancen der Digital-Index Ruhr für unsere Region bereithält und wie wir mit Künstlicher Intelligenz und einem Avatar unsere Gäste willkommen heißen. Literaturfans können sich auf das Programm der lit.RUHR

freuen, während Dackeldame „Lotti“ auf TikTok für charmante Unterhaltung sorgt.

Der Kompass, der Sie durch dieses Heft begleitet, erinnert uns dabei stets daran: Entscheidend ist, den richtigen Kurs zu halten.

Viel Freude beim Lesen – und hoffentlich bis bald auf Zollverein.

Ein herzliches Glückauf!

Markus Pließnig
Leiter Kommunikation und Marketing



ANZEIGE

C.A.R.
CONTEMPORARY ART RUHR
INNOVATIVE ART FAIR

24. BIS 26. OKTOBER 2025
WELTERBE ZOLLVEREIN

Fair Minimalistisch Pulsierend

INNOVATIVE GALERIEN / KUNST-PROJEKTE / SONDERAUSSTELLUNGEN

Fr 19 Uhr bis 22 Uhr SA 11 Uhr bis 19 Uhr SO 11 Uhr bis 19 Uhr Eintritt/Tageskarte: 14/12 EUR

Welterbe Zollverein Hallen A5 A6 A12 und Kokerei · www.contemporaryartruhr.de · mail@contemporaryartruhr.de
Veranstalter: galerie/agentur 162



Frühstück mit Aussicht

Einzigartige Sonnenaufgänge zum Frühstück – Fans der Schokocreme „Nutella“ wurden diesen Sommer mit einem „Guten Morgen aus ...“ begrüßt. Unter den elf Motiven aus ganz Deutschland: der malerische Sonnenaufgang hinter dem Doppelbock auf Zollverein. Übrigens als einziges mit einem industriellen Hintergrund. „Damit steigern wir deutschlandweit nicht nur die Bekanntheit Zollvereins, sondern auch die des gesamten Ruhrgebiets“, freut sich Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein über die gelungene Design-Idee.



Werksschwimmbad hat Titelchancen

Jetzt abstimmen für den coolsten Pool der Welt! Bis einschließlich Mittwoch, 24. September 2025, entscheidet sich im öffentlichen Voting, welches Foto das „PR-Bild des Jahres“ wird. Wer das Werksschwimmbad auf der Kokerei Zollverein unterstützen will, stimmt schnell über den QR-Code für die spektakuläre Bade-Location in der Kategorie „Moments & Products“ ab. Sie hat sich gegen mehr als 600 Fotos durchgesetzt und begeistert somit nicht nur Badegäste, sondern auch die Fachjury des PR-Bild Awards. Nachdem die Jury, bestehend aus Medien- und Kommunikationsprofis, die jeweils sieben besten Bilder in fünf verschiedenen Kategorien nominiert hat, liegt es jetzt an allen Fotofans, ihrem Liebling zum Titel zu verhelfen.

Wer gewonnen hat, teilt die Jury im November mit.



Impressum

Herausgeber

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
Fon: 0201 1095-195
E-Mail: info@markt1-verlag.de

Chefredaktion

Guido Schweiß-Gerwin

Redaktionsbeirat

Prof. Dr. Hans-Peter Noll,
Prof. Heinrich Theodor Grütter,
Markus Pließnig

Redaktion

Doreen Scholz, Stiftung Zollverein
Sarah Meyer-Dietrich / Petra Lapps,
Markt1 Verlag

Art Direction

Marco Engert

Fotonachweis

Titel: Jochen Tack/Stiftung Zollverein
Jochen Tack/Stiftung Zollverein (2, 4, 5, 12, 15, 18, 19, 22, 25, 26, 36, 38), Jürgen Grislawski/Sammlung Brigitte Kraemer (2), Ralf Jürgens (2, 33), Markus Pließnig (3), Doreen Scholz/Stiftung Zollverein (4, 27), Tomas Rodriguez / Stiftung Zollverein (7), privat (8, 37), Tine Acke (12), Jiaying Yu (13), südstudio (14, 15), Felix Hemmers (16, 17), GeoPark Ruhrgebiet (20), Sven Lorenz/Stiftung Zollverein (20, 21), Thomas Stachelhaus (22), Red Dot Design Museum (23), Theater Essen-Süd (24), Science & Stories GmbH (24), Digital Campus Ruhr (28, 29), Studie zum Digital-Index Ruhr (29), Ast/Jürgens (30),

Kirsten Nijhof (32), Laura Hoffmann (32), Johannes Haas (32), Frederike Wetzels (32), Sarah Staiger (32), Susanna Heraucourt (32), Olli Haas (32), Michi Schunck (32), Guido Schweiß-Gerwin (34), Andrea Kiesendahl/Stiftung Zollverein (37)

Anzeigen

Petra Lapps
Fon: 0201 1095-245

Herstellung und Druck

WEISS-Druck, Monschau



Zollverein

ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

Jede Menge Action

Inklusiv und kostenfrei waren auch in diesem Jahr die beiden durch die RAG-Stiftung geförderten Aktivwochen im August – ob mit Beeinträchtigung oder ohne, es zählten Teamgeist, Fairness und Spaß an der Bewegung. Das Programm bescherte den 5- bis 15-Jährigen jede Menge Action auf dem eigens aufgebauten Fußballcourt vor sowie in den Hallen des Welterbes. Ex-Bundesligaprofi Ingo Anderbrügge sorgte mit seinem Team für die sportliche Umsetzung.

Schicht am Schacht

Sie reichen rund 1.050 Meter in die Tiefe – die Schächte 2 und XII auf Zollverein. Seit dem Frühjahr 2023 wurden sie mit 60.000 Kubikmeter (etwa 400.000 Badewannenfüllungen) Beton verfüllt. Im April hieß es nun: Mission completed – und das ohne nennenswerte Störungen. Der Standort Zollverein bleibt weiterhin Teil des Gesamtkonzepts, in dem die RAG die Wasserhaltungen im Ruhrgebiet auf sechs Standorte konzentriert.

Lebendige Geschichte

Der Denkmalpfad Kokerei auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein wächst weiter: Im Juni wurden drei neue Stationen des weltweit einzigartigen Projekts eröffnet – im Koks Kohlenturm 2, an der Koksrampe und im sogenannten Fuchs. An den eindrucksvoll inszenierten Orten wird deutlich, wie hier früher gearbeitet wurde. Als besonderes Highlight zeigt ein LED-Lichtsystem bei der Station „Fuchs und Schornstein“, wie sich die Abluft einst durch das 98 Meter hohe Schornsteinsystem bewegte, und lässt Gäste Industriegeschichte erleben.



ANZEIGE

Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet.

Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:

www.sparkasse.essen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Essen

Der Kompass zeigt auf Zukunft



Hans-Peter Noll und Heinrich Theodor Grütter verabschieden sich als Vorstände der Stiftung Zollverein – und hinterlassen einen klaren Kurs in Richtung Zukunft.

Text: Markus Pließnig

Eine Ära endet, die das UNESCO-Welterbe maßgeblich geprägt hat. Mit dem Ausscheiden von Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter zum 1. November 2025 verabschiedet sich ein Vorstandsteam der Stiftung Zollverein, das seit 2017 Weitblick und Verantwortung miteinander verknüpfte – und dabei einen Ort weiterentwickelte, der zu einer weltweiten Referenz für Wandel geworden ist.

Zollverein – das war für Noll und Grütter immer weit mehr als ein Denkmal. Es war ein Möglichkeitsraum. Unter ihrer Leitung entwickelte sich das ehemalige größte Steinkohlenbergwerk der Welt zu einem pulsierenden Zukunftsstandort: offen, mutig, kulturell und gesellschaftlich engagiert. Zwei Persönlichkeiten, zwei Disziplinen – ein gemeinsames Ziel: Zukunft eines UNESCO-Welterbes gestalten, ohne Herkunft zu vergessen.

Der Vorstandsvorsitzende Hans-Peter Noll, Geograph und Experte für Flächenentwicklung, setzte früh auf Innovationen, die überraschen: autonome Busse über denkmalgeschützte Wege, der Plan der Klimaneutralität für das Areal bis 2030, Schafe und Ziegen zur Grünpflege und sogar Bienen, die Honig auf Zollverein produzieren. Er formuliert es so: „Die Zukunft gehört denen, die bereit sind, neu Ziele zu entdecken –

jenseits bekannter und sich wiederholender Muster. Zollverein ist der ideale Ort dafür.“ Wo früher Gas zwischengespeichert wurde, sprießt heute Bio-Gemüse bei dem gemeinnützigen Bildungsprojekt „Ackerhelden machen Schule“. Wo einst die Funken in der Zentralwerkstatt flogen, diskutieren heute internationale Forscherinnen und Forscher über Industriekultur und gesellschaftliche Verantwortung. Und wo noch vor wenigen Jahren Rauch aus den Schornsteinen der Kokerei quoll, nisten heute gefährdete Vogelarten. Grütter wiederum, Historiker und leidenschaftlicher Kurator, schärfte den kulturellen Blick: In Personalunion als Vorstand der Stiftung Zollverein und Direktor des Ruhr Museums war für ihn von Beginn an klar: „Kultur ist nicht Dekoration. Sie schafft die Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gleichzeitig ist Kultur ein Motor des Wandels und Zollverein muss in seiner Funktion als Zukunftsstandort das Labor des Wandels sein.“

Größte Touristenattraktion im Ruhrgebiet

Was beide verband, war der Anspruch, auf keinen Fall im Gestern zu verharren. Sie verstanden Zollverein als aktiven Ort des Aufbruchs. Ein besonderer Meilenstein ist dabei die Entwicklung des Denkmalpfads auf der Kokerei Zollverein. Mit aufwändigen Installationen wird dort heute nachvollziehbar, wie Arbeitsprozesse einst funktionierten, welche technischen Abläufe notwendig waren und unter welchen Bedingungen

Menschen im industriellen Alltag arbeiteten. „Zollverein ist die einzige vollständig im Original erhaltene Kokerei, die museal erschlossen und dauerhaft zugänglich gemacht wurde – ein europaweit, vielleicht sogar weltweit einmaliges Vorhaben“, so Grütter. Auch deshalb ist Zollverein mit jährlich knapp 1,7 Millionen Besucherinnen und Besuchern heute die größte Touristenattraktion im Ruhrgebiet und mit zahlreichen Unternehmen aus der Kreativ- und Innovationswirtschaft ein wachsender Wirtschaftsstandort. Ehemalige Hallen wurden zu Digital Hubs, Designstudios, Hochschulprojekten. Kreativwirtschaft, Start-ups, Bildung und Forschung fanden hier ein Zuhause. So arbeiten inzwischen wieder rund 1.800 Menschen auf Zollverein – Tendenz steigend.

Mensch als Mittelpunkt

Für Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter standen bei all ihrem Wirken stets Herzblut, Leidenschaft und der Mensch im Mittelpunkt. Sie verstanden das UNESCO-Welterbe Zollverein nie als Insel, sondern als offenen Ort – tief verankert im Quartier, als Welterbe für alle. Die Schwelle zwischen Welterbe und Nachbarschaft hielten sie deshalb bewusst niedrig. „Die UNESCO erwartet gesellschaftliches Engagement – wir haben es gelebt“, sagt Noll. „Ein Ort muss Heimat sein können – und gleichzeitig zeigen, dass Wandel möglich ist“, ergänzt Grütter.

So wurde Zollverein für viele Menschen aus den umliegenden Stadtteilen zu einem festen Ankerpunkt im Alltag – ob auf der Eisbahn oder im Werksschwimmbad, beim Joggen auf der Ringpromenade oder beim Parkourtraining. Interkulturelle Erzählcafés, türkische Kochkurse, mehrsprachige Führungen und kreative Mitmachangebote wie die Kunstkaue machten aus dem ehemaligen Industriegelände einen Ort der Vielfalt, der Offenheit und der Begegnung.

Doch die Verbundenheit mit den Menschen zeigte sich nicht nur im Quartier, sondern auch im Vertrauen, das Noll und Grütter über Jahre hinweg aufbauten – nach innen wie nach außen. Gemeinsam mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung ist es ihnen gelungen, Zollverein zu einem Ort mit Haltung und Herz zu formen. Zugleich haben sie ein starkes



Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter haben das UNESCO-Welterbe Zollverein maßgeblich geprägt.

Netzwerk geknüpft: Mit Partnerinnen und Partnern wie der RAG-Stiftung, der Stadt Essen, dem Regionalverband Ruhr (RVR), dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) und natürlich dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW entstanden Allianzen, die weit über finanzielle Unterstützung hinausgehen. Aus dieser Zusammenarbeit erwuchs eine gemeinsame Vision – von Zollverein als Bildungsort und lebendigem Raum für Innovation und gesellschaftlichen Wandel.

Zum Abschluss ihrer Amtszeit übergeben Hans-Peter Noll und Heinrich Theodor Grütter einen Ort, der international Maßstäbe setzt. Zollverein ist heute nicht nur Symbol des Wandels – es ist Akteur. Die beiden Vorstände haben nicht nur gestaltet – sie haben inspiriert. Prof. Dr. Hans-Peter Noll und Prof. Heinrich Theodor Grütter hinterlassen das UNESCO-Welterbe Zollverein mit einem ganz klaren Kurs – und der zeigt erfolgreich in Richtung Zukunft.

Mit Ausdauer Neues schaffen



Christoph Tesche übernimmt den Vorstandsvorsitz der Stiftung Zollverein.

Text: Markus Pließnig

Am 1. November 2025 beginnt für die Stiftung Zollverein ein neues Kapitel: Mit Christoph Tesche übernimmt ein profilierter Kommunalpolitiker und erfahrener Gestalter aus der Region den Vorstandsvorsitz. Tesche folgt auf Prof. Dr. Hans-Peter Noll. Gemeinsam mit Prof. Heinrich Theodor Grütter bildete Noll von 2017 bis Oktober 2025 ein Vorstandsteam, das den Wandel des UNESCO-Welterbes zum kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Zukunftsstandort entscheidend geprägt hat.

Die Zukunft Zollvereins liegt ab November in den Händen von Christoph Tesche.



Christoph Tesche bringt Neugier, Gestaltungswillen und einen klaren Blick nach vorn mit. Als langjähriger Bürgermeister der Stadt Recklinghausen weiß er, wie sich komplexe Entwicklungen verantwortungsvoll steuern lassen – und dass Wandel nur gelingt, wenn dies in Einklang mit den beteiligten Menschen geschieht. „Zukunft bedeutet für mich nicht, alles neu zu machen“, sagt er. „Sondern Bestehendes klug weiterzudenken – im Dialog, im Austausch, mit Offenheit für Veränderung.“ Deshalb sind die Historie des Ruhrgebiets und die Mentalität seiner Menschen für ihn weit mehr als politische Themen: „Ich habe eine große Wertschätzung für die Menschen, die unter und über Tage gearbeitet haben – und für das, was sie geleistet haben. Ihre Geschichte verdient es, weitergetragen zu werden.“ Im Münsterland geboren, lebt der 63-Jährige schon seit vielen Jahren mit seiner Familie im Ruhrgebiet.

Zielstrebigkeit und klare Haltung

Für Christoph Tesche, selbst ehemaliger Leichtathlet und bis heute ambitionierter Ausdauersportler, steht fest: Zukunft ist nichts Abstraktes – sie zeigt sich in ganz konkreten Fragen. Wie bleibt Zollverein ein Ort, mit dem sich Menschen identifizieren? Wie gelingt es, kulturelles Erbe erfahrbar zu machen – auch für eine Generation, die keine eigene Verbindung mehr zum Bergbau hat? Wie lassen sich Technologien wie Künstliche Intelligenz oder immersive Medien sinnvoll nutzen, um neue Formen des Erzählens zu ermöglichen? Was bedeutet das Thema Nachhaltigkeit für das UNESCO-Welterbe? „Zollverein ist weit mehr als ein

historischer Ort“, sagt er. „Es ist ein Denk- und Möglichkeitsraum. Und es ist unsere Aufgabe, ihn immer wieder neu zugänglich zu machen.“ Tesche denkt dabei nicht nur strategisch, sondern auch mit der Zielstrebigkeit des Sportlers – immer auf das nächste Etappenziel fokussiert, ohne das große Ganze aus dem Blick zu verlieren.

Dass er dabei auf eine engagierte und erfahrene Stiftung trifft, weiß Tesche sehr zu schätzen. Der Austausch mit den bisherigen Vorständen läuft bereits – mit dem Ziel, den Übergang bewusst und aufmerksam zu gestalten. „Was hier in den letzten Jahren gewachsen ist, verdient Anerkennung – und eine Weiterentwicklung mit Augenmaß“, so Tesche. Respekt vor der geleisteten Arbeit bedeutet für ihn nicht Stillstand, sondern einen klaren Startpunkt für das Kommende. Er selbst steht dabei für einen Führungsstil, der Beteiligung und Verantwortung zusammenbringt. Sein Grundtenor: „Ich mag ehrliche Gespräche.“ Der Blick auf die Menschen – intern wie extern – ist dabei kein Programm, sondern durchgängige Haltung.

Vorfreude auf den Start

Wenn Christoph Tesche über seinen ersten Tag auf Zollverein spricht, schwingt echte Vorfreude mit. Auf die Kolleginnen und Kollegen. Auf die Atmosphäre dieses besonderen Ortes. Auf neue Perspektiven. „Was ich bisher über Zollverein erfahren und erleben durfte, beeindruckt mich sehr“, sagt er. „Ich spüre, wie viel Engagement und Expertise in diesem Ort steckt – das erfüllt mich mit Respekt und auch mit Vorfreude auf die neue Aufgabe.“ Gleichzeitig: „Ich bringe keine fertigen Antworten mit. Aber ich bringe die Bereitschaft mit, zuzuhören, zu lernen und gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten.“ Ein paar persönliche Dinge zieht Christoph Tesche übrigens mit ins neue Büro um: einige Bildbände über den Bergbau – als Erinnerung an die Wurzeln der Region. Und Fotos seiner Familie. Der Rest? Besteht aus Offenheit, Ideen – und dem Willen, weiter am UNESCO-Welterbe Zollverein als international renommiertem Zukunftsstandort zu arbeiten.



Stadtkultur in Essen entdecken!

KulturLinie 107

Auch das Ferne so nah

Das Ruhr Museum zeigt ab September Arbeiten der Dokumentar-fotografin Brigitte Kraemer. Die Ausstellung schließt eine dreiteilige Reihe zu Fotografinnen ab, die 2023 mit Marga Kingler begann und 2024 mit Ruth Hallensleben fortgesetzt wurde.

Text: Sarah Meyer-Dietrich



Mit großem Feingefühl fotografiert: Frauenhaus Essen, 2013
(Brigitte Kraemer/Fotoarchiv Ruhr Museum)

Fragt man sie, wie sie fotografiert, antwortet Brigitte Kraemer: „Es ist nicht meine Art, Fotos zu inszenieren. Ich versuche grundsätzlich, nicht einzugreifen.“ Ihren Bildern merkt man ihr Gespür für den richtigen Augenblick, für das Ungestellte an. Mitten im Leben sind sie. Ganz nah an den Menschen. Davon können sich auch Gäste der Ausstellung: „Wie man lebt – wo man lebt. Dokumentar Fotografien von Brigitte Kraemer“ selbst überzeugen. Zu sehen sind etwas mehr als 200 Fotos, eine Vielfalt an Themen, in Schwarz-Weiß und in Farbe. Sie alle stammen aus dem Fotoarchiv des Ruhr Museums, dem die 1954 in Hamm geborene Fotografin ihr Gesamtwerk schon jetzt, zu Lebzeiten also, übergeben hat.

Künstlerisches Forschen

Der erste der drei Ausstellungsbereiche zeigt unter dem Titel „So nah: Freizeit und Alltag“ Bilderserien von Menschen auf Campingplätzen, in Imbissbuden, Eisdielen oder am Kanal. Darunter viele alltägliche Settings, die heute im Ruhrgebiet Kultstatus haben. Brigitte Kraemer hat schon früh gespürt: Das sind Orte, die zu dokumentieren es sich lohnt.



Grill-Stube Hildegard Habel, Bochum 1989
(Brigitte Kraemer/Fotoarchiv Ruhr Museum)

„Ihre Arbeit ist sehr künstlerisch. Speziell auch in der Art, wie sie ihre Themen sucht, in einem Prozess des künstlerischen Forschens“, erklärt Stefanie Grebe, die die Ausstellung gemeinsam mit ihrem Team kuratiert hat. Brigitte Kraemer arbeitet oft bewusst ohne Auftrag und bietet die so entstandenen Arbeiten an. „Alltagsthemen werden von Redaktionen, die oft eher auf Sensationsthemen aus sind, schnell übersehen“, sagt die Fotografin, die seit 1982 in Herne lebt. „Als der ‚Stern‘ aber zum Beispiel einige meiner Pommesbuden-Fotos veröffentlichte, berichtete mir die Redaktion, sie hätten selten so viele positive Rückmeldungen auf einen Beitrag bekommen.“

Nah, aber nie übergriffig

„Brigitte Kraemer fotografiert analytisch, mit viel Einfühlungsvermögen, einem sehr guten soziologischen Gespür und Humor“, sagt Stefanie Grebe. „Nie stellt sie die Menschen bloß.“ Dieses Feingefühl wird besonders im zweiten Ausstellungsbereich deutlich, überschrieben mit: „So fern: geschlossene und geschützte Räume“. Dazu zählen Aufnahmen aus dem Frauengefängnis und aus dem Frauenhaus. Auch Bilder aus dem Friedensdorf International in Oberhausen sind zu sehen – ein Thema, auf das Brigitte Kraemer durch eine Auftragsarbeit für den „Stern“ stieß und das sie nicht losließ. Die Not der Kinder, die schrecklichen Folgen des Afghanistan-Krieges und weiterer Kriege – die Fotografin arbeitete schließlich ein halbes Jahr im Friedensdorf. „Immer nur im Auftrag zu arbeiten wäre mir zu wenig gewesen“, sagt sie. „Ich nehme mir gern Zeit für die Themen.“ Zeit, um die Hintergründe zu verstehen und Menschen kennenzulernen. Gerade für das Fotografieren in geschützten Räumen braucht es Vertrauen.

ZOLLVEREIN DAS MAGAZIN

Mit offenen Augen durch die Welt

Wie Kraemer im Allgemeinen ihre Themen findet? „Indem ich mit offenen Augen durch die Welt gehe. Ich nehme die Veränderung wahr und denke: Das könnte ein Thema sein.“ So war es auch mit den türkischen Gärten auf Brachflächen im Ruhrgebiet, die im dritten Ausstellungsbereich „So fern und so nah: Glaubensgemeinschaften, Flucht und Migration“ zu sehen sind. „Mir fiel auf, dass immer mehr von diesen Flächen, wo die Menschen gegrillt und Fladenbrot gebacken haben, bebaut wurden“, erzählt Brigitte Kraemer. „Da war für mich klar: Das ist etwas, was man jetzt fotografieren muss. Mittlerweile sind wirklich die meisten dieser Flächen bebaut.“ Durch den Kontakt mit eingewanderten Menschen wiederum kam sie mit verschiedenen Glaubensgemeinschaften in Berührung – ein nächstes Thema war gefunden. Neue Bilder entstanden, die Betrachtenden sind wieder ganz nah dabei. „Man wird förmlich hineingesogen in die Bilder“, beschreibt Stefanie Grebe die Wirkung von Kraemers Fotografie. „Als wäre man bei den Familien im Wohnzimmer.“

Portrait: Brigitte Kraemer, Herne 2021
(Fotograf: Jürgen Grislawski/Sammlung Brigitte Kraemer)



Wie man lebt – wo man lebt. Dokumentar Fotografien von Brigitte Kraemer

Zeit: 29. September 2025 bis 31. August 2026
Mo bis So, 10 bis 18 Uhr

Ort: Ruhr Museum
Eintritt: 5 €, ermäßigt 4 €, Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren sowie Schülerinnen, Schüler und Studierende unter 25 Jahren Eintritt frei

Weitere Informationen:
ruhrmuseum.de/kraemer



Mobilität der Zukunft

Wie könnte sie aussehen? Dieser Frage ist die Stiftung Zollverein gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie dem Unternehmen AuRaSys nachgegangen. Bei einem gemeinsamen Pilotprojekt wurden im Frühjahr erfolgreich die ersten Lastenräder mit automatisierter Assistenzfunktion in einem Praxistest auf die Probe gestellt. Sie können etwa bei logistischen Aufgaben auf dem Welterbe-Gelände unterstützen und beispielsweise die Post austragen. Auch für das Team des Facility Managements leisten die sogenannten „kontaktlosen Schiebehilfen“ Unterstützung: etwa wenn es darum geht, Werkzeuge oder schwere Behältnisse zu transportieren. „Wir erleben auf Zollverein einen weiteren spannenden Technologiesprung“, sagt Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein. „Von den Förderwagen der Vergangenheit zu automatisierten Rädern auf dem Welterbe-Areal – das steht sinnbildlich für den kontinuierlichen Wandel unseres Standorts.“

C.A.R. – die innovative Kunstmesse

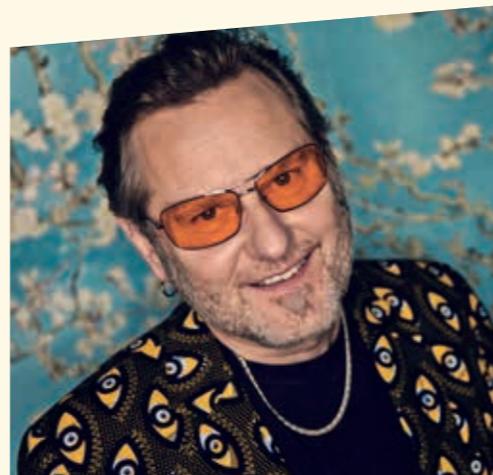
Für die internationale, überregionale und regionale Kunstszene ist die C.A.R. (contemporary art ruhr) längst ein fester Termin im Kalender – und das zweimal im Jahr. Bei der Herbstmesse auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein präsentieren sich innovative Galerien, darunter fünf aus Essen, für zeitgenössische Kunst, Institutionen, Kunstprojekte und ausgewählte C.A.R.-Talente. Das Ziel ist, neue Einblicke in aktuelle Strömungen zeitgenössischer Kunst zu geben. Darüber hinaus soll sie Teilnehmenden im schnelllebigen Kunstmesse- und Ausstellungsgeschäft über die Veranstaltung hinaus eine Plattform für Kontakte und zur Vernetzung bieten.

Die diesjährige Herbstausgabe der C.A.R. zeigt vom 24. bis 26. Oktober 2025 zeitgenössische Kunst aller Disziplinen. Im einzigartigen industriellen Ambiente bleibt dabei viel Platz für Gespräche und Diskussionen mit den Künstlerinnen und Künstlern. Auch in diesem Jahr wieder dabei: der Super Saturday. Am 26. Oktober werden zwischen 13 und 18 Uhr einzigartige Editionen und Unikate zu einem besonderen Preis angeboten, Künstlerinnen und Künstler signieren ihre Werke und die Gäste dürfen sich zudem auf besondere Kunstaktionen freuen. Erstmals sind mit dem Format NEW SPACES gleichzeitig Arbeiten auf der Kokerei zu sehen.

contemporaryartruhr.de

Hör global – Tanz lokal

Unter diesem Motto organisiert der Sänger und Gitarrist Stoppok seit fünf Jahren einmalige Konzertabende mit Musizierenden aus aller Welt. Doch nicht nur haben die Akteurinnen und Akteure ganz unterschiedliche Backgrounds, auch die Musikgenres sind vielfältig. Wenn dann zwischen fünf und fünfzig Musikerinnen und Musiker bei einem Konzert auf der Bühne stehen, dürfen sich die Gäste über energiegeladene und hoch emotionale Abende freuen. Der nächste Termin mit der Singer-Songwriter-Legende aus dem Ruhrgebiet ist am 18. Oktober um 20 Uhr in Halle 12 auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.



Türen auf mit der Maus

Am 3. Oktober ist es wieder so weit: Am „Maus-Türöffner-Tag“ gibt es für Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren auf dem Gelände des Welterbes Zollverein jede Menge zu erleben. Denn dann locken zwischen 10 und 17 Uhr kostenfreie Angebote für große und kleine Mausfans – beispielsweise bei verschiedenen Angeboten in der Mitmachzeche, dem Besuch von Ausstellungen, Führungen über den Denkmalpfad, dem Maus-Kino im Koks-kohlenbunker oder bei einer Rallye durch das Ruhr-Museum. Das spannende daran: Zum Maus-Tag öffnen sich auch Türen für die (kleinen) Entdeckerinnen und Entdecker, die sonst eigentlich verschlossen bleiben.

zollverein.de/maus



Dazwischen

Die Reihe „Pixelprojekt auf Zollverein“ zeigt vom 2. November 2025 bis 15. März 2026 Arbeiten der Fotografin Jiaying Yu. Sie setzt sich in ihrer Fotoarbeit mit den Gefühlen und Lebensumständen junger Chinesinnen auseinander, die wie sie für ein Studium nach Deutschland gekommen sind und in Essen und Umgebung wohnen. Die Porträts kombiniert sie mit Detailaufnahmen aus den Wohnungen. So zeigt die Ausstellung „In Between“ Lebenswelten zwischen Ost und West, zwischen Jugend und Erwachsensein, zwischen Zurückhaltung und Freiheit. „Pixelprojekt auf Zollverein“ ist eine Kooperation der Stiftung Zollverein und dem Pixelprojekt_Ruhrgebiet und wird gefördert von der RAG-Stiftung sowie der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V.

zollverein.de/pixelprojekt

ANZEIGE

Fr 10.10. Sa 11.10.

Deutschlandpremiere
Tanz

Marco da
Silva Ferreira

F*cking Future

Fr 07.11. Sa 08.11.

Tanz / Performance

Meg Stuart /
Damaged Goods
& Dance
On Ensemble

GLITCH WITCH

Fr 14.11. Sa 15.11.

Tanz / Performance

Boglárka Börcsök
& Andreas Bolm

subjoyride

Fr 12.12. Sa 13.12.

Tanz / Performance

Jefta
van Dinther

Mercury Rising

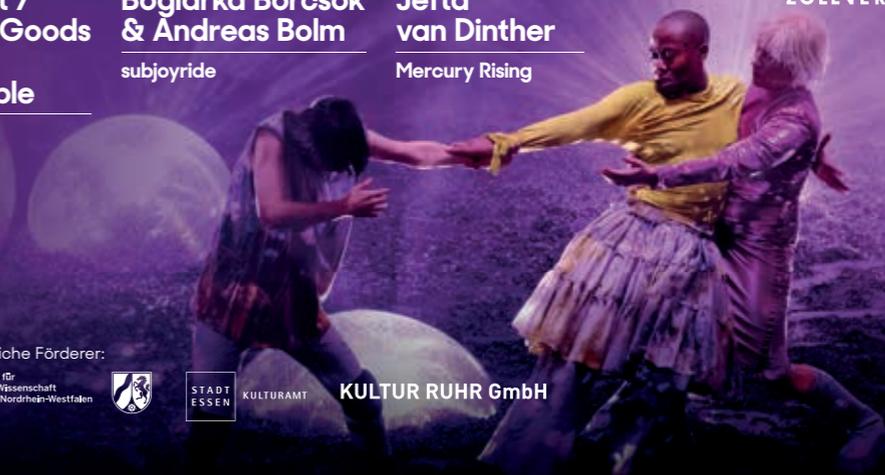
PACT
ZOLLVEREIN

PACT Zollverein
Choreographisches Zentrum
NRW Betriebs-GmbH
www.pact-zollverein.de

Öffentliche Förderer:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTURAMT
KULTUR RUHR GmbH



Bestens informiert



2026 eröffnet ein neues Informationszentrum auf Zollverein. Zweisprachig empfängt es die Gäste und gibt Einblick in die gesamte Angebots-Vielfalt auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Seit rund einem Vierteljahrhundert gehört Zollverein zum Welterbe der UNESCO. 2026 ist es 25 Jahre her, dass die Schachanlagen der Zeche gemeinsam mit der benachbarten Kokerei in die Liste aufgenommen wurde. Passend zum Jubiläumsjahr eröffnet am 7. Juni, dem UNESCO-Welterbetag, ein neues Informationszentrum auf Zollverein seine Pforten. Gäste aus aller Welt können sich hier darüber informieren, was es auf Zollverein alles zu sehen gibt – zweisprachig und möglichst barrierefrei. Nicht einmal die leuchtend orangefarbene Rolltreppe, neben dem Doppelbock DAS beliebteste Fotomotiv Zollvereins, müssen sie dafür hinauffahren.

Zentraler Treffpunkt

Das neue Zentrum wird sich am Fuß der Rolltreppe befinden, gleich am Werner-Müller-Platz, zurückhaltend eingegliedert in die Architektur, mit großer Glasfassade und Kunst-am-Bau-Projekten in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste. „Durch den gewählten Standort erschließen wir auch den Raum unter der Schachthalle von Schacht XII, wo sich der Eingang zum Zentrum befinden wird“, erklärt Monika Dombrowsky. Bei der Tourismuskordinatorin der Stiftung Zollverein laufen die Fäden für die Planung des neuen Zentrums

zusammen. Künftig kann am Zentrum dann der Treffpunkt für die Gästeführerinnen und -führer mit den vielen Gruppen sein, die Zollverein besuchen. „Der Treffpunkt ist auch an klimaintensiven Tagen geeignet“, sagt Monika Dombrowsky. „Bei großer Hitze bietet die Kohlenwäsche Schatten, an Regentagen Unterstand.“

Fast vollständig digital

Mit dem neuen Zentrum blickt die Stiftung Zollverein einmal mehr nach vorn. „Wir orientieren uns hier ganz an der Zukunft“, erklärt Monika Dombrowsky. Fast alles ist digital im neuen Zentrum. Auf acht Touch-Screens können die Gäste nach Zielgruppen sortiert recherchieren, welche Angebote es auf dem Gelände gibt. Eingelassen sind die Screens in einen riesigen Block, der wie ein Kohleklotz anmutet. „Wir haben genau überlegt, wie wir die 130 Quadratmeter Verkehrsfläche gut nutzen. Es wird keinen Buch-Shop geben, keinen großen Ticketverkauf“, beschreibt Monika Dombrowsky die Pläne. „Das bleibt dem Besucherzentrum Ruhr auf der 24-Meter-Ebene vorbehalten.“ Dafür können Gäste sich an den Terminals im neuen Zentrum selbst Tickets kaufen und die eine oder andere Zollverein-Eigenpublikation online bestellen und bezahlen. Barzahlung ist nicht möglich, schon aus Sicherheitsgründen, und: Die Mitarbeitenden hier sollen nur für die Gäste da sein und sie bei Bedarf in der Nutzung der Screens unterstützen.

Zollverein in all seiner Vielfalt

Natürlich ermöglicht das Zentrum auch den Blick zurück. Auf einem großen Bildschirm können Gäste anhand eines Films die Bedeutung von Zollverein nachvollziehen, als ein Stück Industrie-, Arbeits- und Kulturgeschichte, die dafür steht, wie das Ruhrgebiet zu dem wurde, was es heute ist. „Der Film wird Zollverein auch in den Kontext zu anderen Welterbestätten setzen“, erzählt Monika Dombrowsky. „Zeche und Kokerei reihen sich ein zwischen Akropolis, bayerischen Schlössern und dem Hamburger Hafen.“ So ist das Zentrum dann auch der erste Ort auf dem Areal, der sich ganz explizit mit dem Thema Welterbe auseinandersetzt. Und das ist weit mehr als die Hinterlassenschaft von Kohle und Koks. Es umfasst das UNESCO-Welterbe Zollverein in all seiner Vielfalt – vom Bergbau-Kindergeburtstag bis zur Hochkultur, vom Wirken in den Stadtteil hinein bis hin zu internationaler Strahlkraft. Es umfasst gestern, heute und morgen.

Hier wird das neue Informationszentrum künftig Gäste willkommen heißen.



Die Visualisierungen geben bereits eine Idee davon, wie das neue Informationszentrum auf Zollverein aussehen soll.



Zurückhaltend eingegliedert in die Architektur und mit großer Glasfassade wird das Zentrum zum Treffpunkt.



Transformation zum Kunstraum

Seit April 2025 hat Essen einen neuen Ort für Kunst und Architektur. Der Kunstraum Heilig Geist am UNESCO-Welterbe Zollverein in Katernberg setzt ein weiteres Zeichen für Kreativität in der unmittelbaren Nachbarschaft.

Text: Guido Schweiß-Gerwin

Bereits 60 Jahre nach der Weihung 1957 entschieden sich 2017 der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat, die Heilig Geist Kirche in Essen-Katernberg einer neuen Nutzung zuzuführen. Im August 2020 fand dann der letzte reguläre Gottesdienst statt. Der nach Plänen des ersten deutschen Pritzker-Preisträgers Gottfried Böhm errichtete Sakralbau bot 400 Sitzplätze. Zum Ensemble gehören ein Pfarrhaus, ein Jugendheim, ein Kindergarten und das Haus des Küsters. Unbedarfte könnten das Gebäude etwas oberhalb der Schonnebeckhöfe hinter Bäumen am Meybuschhof für einen weiteren Industriebau im Umfeld von Zollverein halten. Nur wenige Essenerinnen und Essener wissen, welche architektonische

Besonderheit sich hinter den Ziegelsteinen und Glasflächen versteckt. Architekturfans erahnen es.

Raum für Begegnungen

Das Kirchengebäude aus Beton, Ziegelsteinen und Glas ergänzt die von den Architekten Fritz Schupp und Martin Kremmer errichtete Zeche Zollverein in eindrücklicher Weise. Frei nach einem Auszug aus dem Hebräer-Brief (13,14) verwirklichte Böhm mit dem Kirchengebäude die Idee eines großen Zeltes: „Wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige.“ Die Zeltform ist der Verweis, dass nichts von Dauer ist. Die Nachnutzung und damit die Transformation zum Kunstraum scheint wie eine Bestätigung.

„Wir wollen einen Begegnungsraum schaffen“, erklärt Natalia Taranta, Direktorin des Kunstraums Heilig Geist. Ihr Erstkontakt mit der Kirche im Rahmen des Architektur-Events „Open House Essen 2023“ führte zu der Idee, diesem besonderen Ort eine neue Perspektive zu geben und den architektonischen Schatz für andere zu öffnen. Open House Essen widmet sich solchen der Öffentlichkeit unbekanntem und oft auch nicht zugänglichen Orten der Architektur.

Seit der Eröffnung am 6. April 2025 werden im Kunstraum international anerkannte Künstlerinnen und Künstler gezeigt. Eigentümer ist die Heilig Geist Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, im Besitz des deutschlandweit bekannten Galeristen-Ehepaares Lena und Johann König. Der Heilig Geist Kunstraum soll aber eine eigene Identität haben und ein von der Galerie unabhängiger Ort sein. Ziel ist ebenfalls, einen Austausch der Kulturen zu bewirken. In der Nähe ist eine Russisch-Orthodoxe Kirche zu finden, nicht weit entfernt steht eine Moschee.

Gemeinsame Pläne

Auch die Verbindung zum Standort Zollverein ist eng. Im Zuge der Eröffnung gab es beispielsweise auf dem Welterbe Architektur-Führungen zu weiteren Gebäuden

von Pritzker-Preisträgerinnen und -Preisträgern: dem Ruhr Museum nach Plänen von Rem Koolhaas, dem Red Dot Design Museum nach Plänen von Sir Norman Foster und dem Sanaa-Gebäude von der japanischen Architektin Kazuyo Sejima. Weitere Pläne einer Zusammenarbeit sind derzeit im Entstehen.

Volles Programm

Neben Ausstellungen dient der Kunstraum als Eventlocation oder kann für Workshops genutzt werden. Unter anderem findet dort regelmäßig ein Upcycling-Workshop für die Nachnutzung von Holz statt. Im zweiten Halbjahr 2025 sind eine Reihe von Kunstausstellungen geplant, darunter bis 3. Oktober „Erlösung now“ von Ana Gropp-Kondic und eine weitere Ausstellung von Ernesto Herrera Orta. Ab 5. Oktober werden Anna Bogouchevskaia und Annette Kelm gezeigt, ab 14. Dezember Lyoudmila Milanova und Jordan West.

Auch das ehemalige Gemeindehaus wird derzeit in ein Atelierhaus und eine Kreativwerkstatt umgewandelt. Damit wird das Gebäude in das Projekt Kunstraum Heilig Geist mit vielen weiteren Angeboten für Menschen jeden Alters integriert.

Natalia Taranta, Direktorin des Kunstraums Heilig Geist auf der Empore. Im Hintergrund Werke von Robert Janitz.





Funkenregen über Zollverein: Für viele ist das Höhenfeuerwerk das Highlight des Zechenfestes.

Herzlichkeit und Zusammenhalt

Steigerlied und Lebkuchenherzen, Führungen und Feuerwerk, Showeinlagen und Vereine aus der Zollverein-Nachbarschaft: Zum 34. Zechenfest verwandelt sich das Areal rund um den Doppelbock in einen Unterhaltungsort mit kostenfreiem Programm für Groß und Klein.

Text: Doreen Scholz

Früher haben hier Väter, Großväter und Urgroßväter hart gearbeitet – zum Zechenfest wird auf der „schönsten Zeche der Welt“ ein Wochenende lang gefeiert, getanzt und gelacht. Passend zum Motto „Feiern mit Herz“ haben die drei Werbegemeinschaften aus Katernberg, Schonnebeck und Stoppenberg gemeinsam mit der Stiftung Zollverein rund 50 Programmpunkte zusammengestellt.

Seit dem Jahr 1990 markiert das Zechenfest einen Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Essener Nordens. „Wir haben immer ein Highlight“, sagt Siegfried „Siggi“ Brandenburg, Vorsitzender des Schonnebecker Werblock e. V. „Ob es Heino war oder Schlagersänger Jörg Bausch. Und wir dürfen auch nicht vergessen, dass es Spitzenmusik von Ruhrschnellweg oder dem Ruhrkohle-Chor gibt. So viele Menschen verlassen das Zechenfest zufrieden und glücklich – das erhoffen wir uns jedes Jahr.“

Oooh und aaah!

Der Schwerpunkt am Zechenfest-Samstag liegt auf der Live-Musik. Da ist für jeden Geschmack das passende Genre dabei – von DJ-Sounds über Rock und Shanty-Liedern bis zu Hits aus den 80ern. Auf der Schlagerbühne versprühen Stars wie Norman Langen, Alisha und Sarah Carina gute Laune und bringen das Publikum zum Mitwippen und Mitsingen. In der Nacht steigt das Feuerwerk hinter Halle 2 in die Höhe – für viele ein Programmhilite. So auch für Michael Knab, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Stoppenberg e. V.: „Die Feuerwerke sind immer sehr schön.“ An die große Jubiläumsfeier anlässlich 20 Jahre Welterbe denkt er genauso gerne zurück: „Dann waren für das Zechenfest auch Gäste aus dem Ausland zum Feiern auf Zollverein.“

Tag der offenen Tür

Feiern mit Herz – und mit der ganzen Familie! Kasja Balou lässt am Sonntag zauberhafte Seifenblasen in die Lüfte steigen und Clown Pippy bringt Groß und Klein zum Lachen. Mit einem echten Bergmann verfolgen Interessierte auf dem Denkmalpfad Zollverein den Weg der Kohle. In der Mitmachzeche reparieren Kinder als Team einen Förderwagen und lernen, warum unter Tage Sicherheit eine besonders wichtige Rolle spielt. Natürlich öffnen auch die verschiedenen Ausstellungen auf dem Welterbe ihre Pforten: Im Ruhr Museum

Beliebtes Fotomotiv – auch während der Eröffnung: das überdimensionale Lebkuchenherz.



tauchen Besucherinnen und Besucher in das Land der 1.000 Feuer ein und nehmen in der Dauerausstellung die Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebiets unter die Lupe. Beim Gewinnspiel der Freunde und Förderer der Stiftung Zollverein e. V. stellen Gäste ihr Wissen zum Welterbe auf die Probe oder probieren einfach ihr Glück. Die WAZ und Radio Essen unterstützen das Zechenfest als Medienkooperationspartner; Gottfried Schultze Automobilhandels SE beteiligt sich als Hauptsponsor an den Feierlichkeiten.

Tradition mit Zukunft

Zollverein war und ist eng mit seiner Nachbarschaft verknüpft: Das Bergwerk in der direkten Nähe bedeutete einst einen starken Wirtschaftsfaktor. Nach der Stilllegung sind Welterbe und Umgebung neu zusammengewachsen, haben sich gemeinsam weiterentwickelt. Das zeigt sich beim Zechenfest: Gäste lernen nicht nur das kulturelle Erbe kennen, sondern auch Vereine, Institutionen und Unternehmen aus der Umgebung. Zusammen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tragen sie zu der herzlichen Atmosphäre des Stadtteilfestes bei. Das soll für Johannes Maas, Vorsitzender des Katernberger Werbering e. V., in Zukunft so bleiben: „Ich wünsche mir, dass wir die starke Zusammenarbeit zwischen den Stadtteilen und der Stiftung Zollverein bewahren. Dann können wir das Zechenfest bis weit in den nächsten 30 Jahren feiern.“

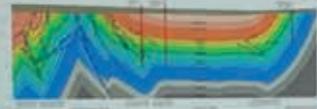
Zechenfest – Feiern mit Herz
 Samstag, 27. September 2025: 15 bis 22 Uhr
 Offizielle Eröffnung: 18 Uhr
 Sonntag, 28. September 2025: 11 bis 18 Uhr
 Das gesamte Programm unter auf-zollverein.de

Steine schweigen nicht

Unter dem Motto „Erdgeschichte erleben – unsere Region verstehen“ wurde Anfang Juni die Infostation „GeoPark Ruhrgebiet“ im Besucherzentrum Ruhr auf der 24-Meter-Ebene der Kohlenwäsche eröffnet. Text: Petra Lapps

GEO PARK RUHRGEBIET

Das Ruhrgebiet ist ein UNESCO-Welterbe-Zollverein. Die Station besteht aus zwei Teilen, die Gästen mit Bildern, Animationen, 3D-Visualisierungen, Karten und Schnittdarstellungen die geologische Geschichte nahebringen.



Durch seine Steinkohlenvorkommen wurde das Ruhrgebiet zu dem, was es heute ist. Aus geologischer Sicht gibt es jedoch weit mehr über die Region zu berichten. So beeindruckend oberirdisch der Wandel des Ruhrgebiets ist – so vielfältig und spannend geht es unter der Erdoberfläche zu. Hier kommen Kohle, Erz und Sand „zu Wort“. Denn sie verraten vieles über die Entwicklung der Region. Was genau, vermittelt die neue Infostation „GeoPark Ruhrgebiet“ auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Die Station besteht aus zwei Teilen, die Gästen mit Bildern, Animationen, 3D-Visualisierungen, Karten und Schnittdarstellungen die geologische Geschichte nahebringen.

Erdgeschichte erleben

Der GeoPark Ruhrgebiet e. V. selbst ist einer von 19 zertifizierten Nationalen Geoparks in Deutschland, allerdings der einzige in einem industriellen Ballungsraum. Gegründet wurde er im Jahr 2004 und erhielt 2006 erstmalig die Zertifizierung als Nationaler Geopark. Während im ersten Teil der neuen Infostation die Lagerstätten der Steinkohle sowie deren Bedeutung für das Ruhrgebiet im Mittelpunkt stehen, nimmt der zweite Teil die Besucherinnen und Besucher mit auf eine eindrucksvolle Filmreise durch das Rohstoffland Ruhrgebiet. „Die vorhandenen Bodenschätze bilden das Fundament der regionalen Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte. Die neue Infostation des GeoParks auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein bündelt das geologische Erbe – an einem Ort, der maßgeblich von den Rohstoffen profitiert und damit eine Industriegeschichte der Superlative geschrieben hat“, erläuterte Prof. Heinrich Theodor Grütter, Vorstandsmitglied der Stiftung Zollverein und Direktor des Ruhr Museums, bei der Eröffnung der Infostation.



Träger sind Regionalverband Ruhr (RVR), Geologischer Dienst NRW, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Landschaftsverband Rheinland (LVR), Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Stadt Essen.

Weiterführende Informationen zu Geotopen, Geopfadern, GeoRouten, Publikationen sowie Veranstaltungen im GeoPark Ruhrgebiet unter geopark.ruhr

Geologisches Erbe bewahren

Höhlen, Felsformationen oder Steinbrüche können mitunter von rund 400 Millionen Jahren Erdgeschichte berichten. Aufgaben und Ziele der GeoParks sind beispielsweise Schutz und Erhalt und auch die Vermittlung von Gebieten mit einem besonderen geologischen, in diesem Fall montanhistorischen, Erbe. Garrelt Duin, Regionaldirektor des Regionalverbands Ruhr (RVR), betonte bei der Eröffnung: „Mit seinem abwechslungsreichen Angebot und hoher fachlicher Kompetenz schafft der GeoPark ein Bewusstsein für die Bedeutung der Geologie in Politik, Wirtschaft und Verwaltung, aber auch in der breiten Öffentlichkeit. Dass der GeoPark nun auch auf dem touristisch stark besuchten UNESCO-Welterbe Zollverein vertreten ist, sorgt dafür, die Relevanz unseres geologischen Erbes weiterzutragen.“

Dr. Anneliese Rauhut, Prof. Heinrich Theodor Grütter, Dr. Volker Wrede, Garrelt Duin und Dr. Achim Reisdorf (v. l.) eröffneten am 1. Juni die neue Infostation des GeoParks Ruhrgebiet auf Zollverein.

Veranstaltungstipps und -highlights



Das vollständige
Programm finden Sie auf
[zollverein.de/
kalender](http://zollverein.de/kalender)

Zollverein- Führungen

Infos zu Zeiten, Preisen, Treffpunkten:
Stiftung Zollverein, Tel 0201 246810,
besucherdienst@zollverein.de,
zollverein.de/fuehrungen
Tickets: tickets-zollverein.de

Über Kohle und Kumpel

Der Weg der Kohle auf der Zeche
Ideal für den Einstieg: In den Übertageanlagen von Zollverein Schacht XII lernen Sie die Produktionsabläufe der ehemals leistungsstärksten Zeche der Welt kennen.
| täglich zu verschiedenen Zeiten

Grubenlicht und Wetterzug

Führung zur Arbeit Untertage
Mit Originalobjekten, Installationen und Filmprojektionen ermöglicht die Ausstellung „Untertagewelt“ einen lebendigen Einblick in den „Grubenbetrieb“ Zollvereins.
| täglich zu verschiedenen Zeiten

Kohlenwäsche mit Ausblick

Führung durch die Kohlenwäsche
Nach einem Rundumblick vom Panoramadach erfahren Sie, wie bis zu 23.000 Tonnen Kohle täglich die „Riesenmaschine“ Kohlenwäsche passiert.
| täglich zu verschiedenen Zeiten

Von Kohle, Koks und harter Arbeit

Der Weg der Kohle auf der Kokerei
Neue Stationen: Inmitten der gigantischen Industriekulisse vermittelt der Denkmalpfad Kokerei eindrucksvoll die Arbeitsabläufe der einst größten Zentralkokerei Europas. | täglich

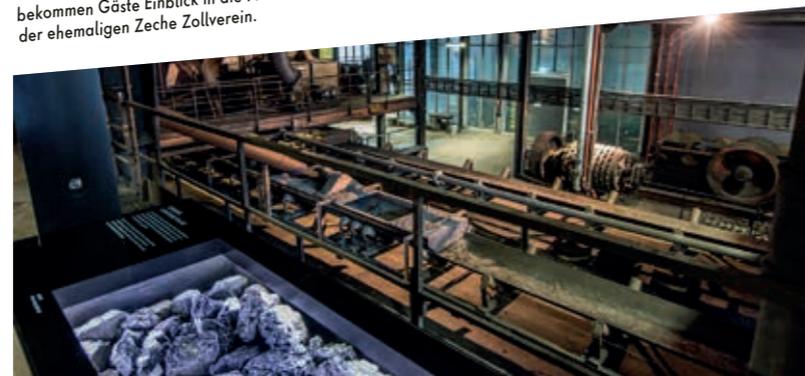
Steigerführung mit Püttgeschichten

Ein ehemaliger Bergmann zeigt seine Zeche
Die Besonderheiten der „schönsten Zeche der Welt“ verbunden mit persönlichen Anekdoten eines echten Bergmanns – das erwartet Sie auf „Spätschicht“ mit dem Kumpel. | freitags und samstags

Kombiführung Zeche Zollverein

Schacht XII und die Kohlenwäsche
Der Weg der Kohle führt Sie durch die Produktionsanlagen auf Schacht XII bis auf das Dach der Kohlenwäsche – dem größten Gebäude der Zeche Zollverein. | samstags, sonntags und an Feiertagen

Bei der Führung „Über Kohle und Kumpel“ bekommen Gäste Einblick in die Produktionsabläufe der ehemaligen Zeche Zollverein.



Ruhr Museum

Natur, Kultur und Geschichte des Ruhrgebiets
6.000 Exponate in spektakulärer Industriearchitektur

In seiner Dauerausstellung erzählt das Ruhr Museum die Natur- und Kulturgeschichte der Region – von der Entstehung der Kohle bis zum Strukturwandel.

Das Schaudepot des Ruhr Museums
Ein Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit

Als „Schatzkammer des Ruhrgebiets“ beherbergt das Lager auf dem Gelände der Kokerei rund 25.000 Objekte aus den drei großen Sammlungen des Ruhr Museums.

Das Land der tausend Feuer
Industriebilder aus der Sammlung Ludwig Schönefeld

Rund 250 Werke aus der Sammlung Ludwig Schönefeld beleuchten, wie unterschiedlich Künstlerinnen und Künstler die Schwerindustrie im Ruhrgebiet in ihren Bildern festgehalten haben. | bis 14.02.2026

Wie man lebt – wo man lebt

Dokumentar fotografien von Brigitte Kraemer

Mit mehr als 200 Fotografien zeigt die Ausstellung den einfühlsamen Blick der Fotografin Brigitte Kraemer auf den Alltag und die Freizeit im Ruhrgebiet seit den 1980er-Jahren. | 29.09.2025–31.08.2026

Portal der Industriekultur

Das industriekulturelle Panorama des Ruhrgebiets

Auf digitaler Erkundungstour in der Kohlenwäsche
Im Portal der Industriekultur stellen interaktive Stationen die industriekulturellen Highlights und den Facettenreichtum der von Kohle und Stahl geprägten Region vor.

Rundum Ruhr

Industriecharme trifft auf Hightech
Mit Hilfe einer weltweit einzigartigen Technik bietet der 360-Grad-Film im Rundeindicker II einen faszinierenden Rundblick auf das Ruhrgebiet.

Xiaole Ju: Warum fotografiert man Blumen?

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet. Pixelprojekt auf Zollverein
Von jeder klischeehaften Darstellung befreit schaffen die zurückhaltenden Blumenmotive des Fotografen Xiaole Ju vielfältige Interpretationsmöglichkeiten. | bis 19.10.2025

In Between. Fotografien von Jiaying Yu

Aktuelle Fotografie im Ruhrgebiet. Pixelprojekt auf Zollverein
In ihrer Bildserie setzt sich die Fotografin Jiaying Yu mit den Lebensumständen junger Chinesinnen auseinander, die wie sie für ein Studium nach Deutschland gekommen sind. | 02.11.2025–15.03.2026

Red Dot Design Museum

Öffentliche Führung durch das Red Dot Design Museum

Die Erkundungstour durch die weltgrößte Ausstellung zeitgenössischen Designs schult den Blick für gute Gestaltung und die eindrucksvolle Architektur des Hauses. | sonntags

Design on Stage 2025–2026

Im früheren Kesselhaus der Zeche Zollverein informieren die allesamt mit dem Red Dot Design Award ausgezeichneten Produkte über aktuelle Design-Trends und die Grundlagen guter Gestaltung. | bis 31.05.2026

Red Dot Milestones 2025–2026

Mit den besten Produkten des Jahres präsentiert die Sonderausstellung zum „Red Dot: Best of the Best“ die Meilensteine im internationalen Produktdesign. | bis 31.05.2026

Highlights

ThirstDay

Dein Durstlöscher am Donnerstag
In beeindruckender Zollverein-Atmosphäre stillt der „ThirstDay“ an ausgewählten Donnerstagen den Durst nach kulturellem Austausch und Zusammenkunft. | donnerstags / Einzeltermine

Meilensteine des internationalen Produktdesigns zeigt das Red Dot Design Museum.



Faszination Zollverein

Fotografien von Thomas Stachelhaus
65 großformatige Arbeiten des renommierten Fotografen Thomas Stachelhaus dokumentieren den Wandel und die Unverwechselbarkeit des UNESCO-Welterbes. | verlängert bis 02.11.2025

Folkwang Finale 2025

Jahresausstellung des Fachbereichs Gestaltung
Zum Ende des Sommersemesters zeigt die Folkwang Universität der Künste Abschlussarbeiten aus den Studiengängen Fotografie, Industrial Design und Kommunikationsdesign. | 27.09.–05.10.2025

Maskenball N°1

Schein & Sein
Mit viel Raum für Begegnung, Verwandlung und Leichtigkeit lädt der Maskenball N°1, „Schein & Sein“, dazu ein, andere und sich selbst ganz neu zu erleben. | 02.10.2025

lit.RUHR 2025

Internationales Literaturfestival
Inspirierende Persönlichkeiten, anregende Debatten und große Literatur für alle: Auch 2025 macht die lit.RUHR wieder mit zahlreichen Veranstaltungen Station auf dem Welterbe. | 07.–12.10.2025

Das Bühnenprogramm von PACT Zollverein

F*cking Future, Glitch Witch, Mercury Rising, u. v. m.
In den kommenden Monaten sind u. a. Marco da Silva Ferreira, Meg Stuart und Jefta van Dinther mit ihren aktuellen Arbeiten zu Gast in der ehemaligen Waschkäue. | ab 10.10.2025



Mit Inception bringt das Theater Essen-Süd Träume auf die Bühne.

Stoppok & Artgenossen

5 Jahre: Hör global – Tanz lokal in ESSEN!

Durch die stets neue Zusammensetzung der „Artgenossen“ haben die von Singer-Songwriter-Legende Stoppok organisierten Konzerte allesamt eins gemeinsam: Sie sind garantiert einmalig und nicht wiederholbar! | 18.10.2025

Mach doch mal Ideen! – du und (d)eine Gegenwart

Workshop für Menschen aller Altersgruppen

Neue Projekte für unsere Zeit: Nach dem Vorbild des „Palace of Projects“ entwickeln die Teilnehmenden individuelle Projektideen für eine bessere Welt. | 19.10.2025

INNOVATIVE ART FAIR

contemporary art ruhr (C.A.R.)

Bei der Herbstmesse der C.A.R. präsentieren innovative Galerien, Kunstprojekte und ausgewählte Talente aus aller Welt ihre Werke. | 24.–26.10.2025

Inception

Gastspiel des Theaters Essen-Süd

In Anlehnung an Christopher Nolans Meisterwerk setzt das Theater Essen-Süd unmöglich Geglauhtes in die Tat um und bringt die Träume auf die Bühne. | 25.10.2025

Science Slam Essen

Wissenschaft, die rockt!

Unter dem Motto „Träume“ beweisen kreative Nachwuchsforscher, wie spannend und unterhaltsam Wissenschaft sein kann. | 30.10.2025

NOW! elements: Percussion Pur

Konzert mit „SPLASH – Perkussion NRW“ und dem „Ensemble S“

Mit einem der zentralen Stücke über den Klang im Weltraum – „Le Noir de l'étoile“ – gibt das Schlagsextett „Ensemble S“ beim NOWI-Festival sein Debüt. | 01.11.2025

Handverlesen

Der Designmarkt auf Zollverein

Unter dem Dach der ehemaligen Lesebandhalle auf Zollverein laden hochwertige, alltags-taugliche und innovative Produkte zum Stöbern, Staunen und Shoppen ein. | 15. und 16.11.2025

Symbiosis

Performance im Rahmen des Festivals „Zeit für Zirkus“

In einem faszinierenden Balanceakt zwischen Mensch, Objekt und Natur verbindet „Symbiosis“ zeitgenössischen Zirkus, Magie und Objekttheater zu einem poetischen Erlebnis. | 15. und 16.11.2025

Spannende und unterhaltsame Forschung beim Science Slam



Auf einen Çay – Erzählcafé

Begegnung und Austausch

Beim Erzählcafé auf Zollverein reden Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus miteinander, erzählen, hören zu und tauschen sich aus. | 22.11.2025

SLIXS: Von Groove bis Bach

A-cappella-Konzert

Neben Werken aus den Genres Jazz, Funk und Soul lässt das preisgekrönte A-cappella-Sextett „SLIXS“ ausgewählte Instrumentalstücke von Bach erklingen. | 22.11.2025

RAW#01 – repercussion

& Phil Fuldner live

Konzert und Clubevent

Bevor DJ-Legende Phil Fuldner die Turntables übernimmt, sorgt die Live-Techno-Band „repercussion“ für elektrisierende Club-Vibes – mit echten Instrumenten und echter Energie. | 28.11.2025

DAS RUHRICAL

Das ganze Ruhrgebiet in einem Musical

Ehrlich, leidenschaftlich und authentisch erzählt das Ruhrical in einer mitreißenden Mischung aus Pop, Rock und Schlager die Geschichten des Ruhrpotts. | 03.–07.12.2025

Zollverein-Eisbahn

Eislaufen und Eisstockschießen auf dem Welterbe

In der kalten Jahreszeit verwandelt die wohl coolste Eisbahn Deutschlands die Kokerei in ein Winterparadies für alle Schlittschuh-Fans. Für das beliebte Teamevent Eisstockschießen steht gleich nebenan eine zusätzliche Eisfläche zur Verfügung. | 06.12.2025–06.01.2026

#halbzwölf

Talkrunde mit Peter Großmann und Gästen

Statt moderierter Interviews erwartet das Publikum beim geselligen Frühschoppen von und mit Peter Großmann unkonventionelle Unterhaltung im Ruhrgebietsstil. | 07.12.2025

Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn

Disco-Hits aus drei Jahrzehnten

Vor der märchenhaft erstrahlten Industriekulisse zu Disco-Hits bis tief in die Nacht Schlittschuh laufen: Die Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn ist das Highlight der Saison! | 13.12.2025 und 03.01.2026

Akte X-Mas

Weihnachtsrevue

Als „fünfte Kerze auf dem Adventskranz“ stimmt das Satireformat mit Thomas Koch, Fritz Eckenga und vielen mehr auf das herannahende Weihnachtsfest ein. | 14.12.2025



Eisbahn vor eindrucksvoller Industriekulisse

Silvesterlauf

Laufwettbewerb

Auch 2025 darf für alle sportbegeisterten Welterbe-Gäste ein Höhepunkt zum Jahresende nicht fehlen – der Silvesterlauf rund um das Welterbe. | 31.12.2025

THE FINAL COUNTDOWN

Silvesterkonzert

Das Folkwang Kammerorchester Essen lädt zum musikalischen „Final Countdown“ und verabschiedet sich mit einer 80er-Jahre-Party der Extraklasse aus dem Jahr. | 31.12.2025

Flora und Fauna im Ruhrgebiet

Ein Tag für den Natur- und Artenschutz

Bereits seit 2005 bietet der „Flora-Fauna-Tag“ allen, die sich für den Natur- und Artenschutz engagieren, die Gelegenheit zum fachübergreifenden Austausch. | 25.01.2026

Super Bowl

Bring Your Own Sofa

Ausgestattet mit zahlreichen Sofas wird der Erich Brost-Pavillon zum gemütlichen Wohnzimmer, in dem es alles gibt, was zu einer richtigen Super-Bowl-Nacht dazugehört. | 08.02.2026

PHOTO / MEDIA ART FAIR

contemporary art ruhr (C.A.R.)

Neben Videokunst und Fotografie widmet sich die Frühjahrsausgabe der C.A.R. u. a. Projekten aus den Bereichen Lichtkunst, Virtual Reality und 3D-Druck. | 20.–22.03.2026

Das vollständige Programm finden Sie im Netz.

Weiter geht's auf zollverein.de



TRÄGER UND FÖRDERER
DER STIFTUNG ZOLLVEREIN

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT
ESSEN

REGIONALVERBAND
RUHR

LVR
Qualität für Menschen

Stiftung
Zollverein

unesco
Industriekomplex
Zeche Zollverein in Essen
Welterbe seit 2001

PROJEKTFÖRDERER:

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW
Stiftung

LVR
Qualität für Menschen

RAGSTIFTUNG

STADT
ESSEN

Freunde
Zollverein

LWL
Für die Menschen
Für Westfalen-Lippe

König-Bauhaus-
Stiftung
Gesellschaft für die Westfälische
Kultur

SPONSOREN/UNTERSTÜTZER DER STIFTUNG ZOLLVEREIN: Allbau AG / Entsorgungsbetriebe Essen GmbH / GENO BANK ESSEN eG / Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Volkswagen Zentrum Essen / Iqony GmbH / Radio Essen / RAG Montan Immobilien GmbH / Sparkasse Essen / WAZ

VERANSTALTUNGSTIPPS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Familienschicht in der Mitmachzeche Führung für Familien mit Kindern von 5 bis 12 Jahren

In der Mitmachzeche auf Zollverein lernen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern spielerisch den Arbeitsalltag früherer Bergleute kennen. | *samstags und sonntags, in den NRW-Ferien täglich*

Mit dem Bergmann durch die Zeche Führung für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Ein echter Kumpel führt die Kinder durch seinen „Pütt“ und erzählt ihnen, wie hier früher gearbeitet wurde und warum Sicherheit im Bergbau an erster Stelle stand. | *jeden ersten Samstag im Monat*

PACT Café

Begegnungsraum für Familien

Beim Familien-Café von PACT wird das Foyer der ehemaligen Waschkäue zum offenen Treffpunkt, mit viel Raum zum Spielen für alle! | *mittwochs außerhalb der NRW-Ferien*

Kunstkaue

Kreativwerkstatt für Jugendliche ab 13 Jahren

Ob Acrylfarbe, Pastellkreide oder Modelliermasse: In der Kunstkaue steht Jugendlichen eine große Palette unterschiedlichster Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung. | *freitags außerhalb der NRW-Ferien*



Am 3. Oktober ist „Maus-Türöffner-Tag“ auf Zollverein.

Türen auf mit der Maus

Aktionstag der „Sendung mit der Maus“
Auf Streifzug durch das riesige Industriedenkmal im Essener Norden können Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren am Maustag unter dem Motto „Spiel-Zeit“ besonders viel aktiv erleben. | *03.10.2025*

KochDich türkisch mit Kindern Kochworkshop für Eltern und Kinder ab 10 Jahren

An die Töpfe, fertig, los! Mit viel Liebe und Geduld kochen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern lecker duftende Köstlichkeiten, die der ganzen Familie schmecken. | *08.11.2025*

Fröhliche feiern überall!

Abenteuer Aalto für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Weihnachten, Geburtstag, Ostern: Klar, da weiß Hexe Kleinlaut, was zu tun ist. Aber was feiert man eigentlich beim Lichterfest Diwali, an Thanksgiving oder beim Zuckerfest? Es gibt so viele Feste auf der Welt ... | *09.12.2025*

Große Füße, dickes Fell

Workshop im Ruhr Museum für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Bevor sie eigene Schneekugeln basteln, erkunden die Kinder in der Dauerausstellung die Eiszeit an Rhein und Ruhr und folgen den Spuren von Mammut und Wollnashorn. | *16.12.2025*

Petrosinella, lass dein Haar herunter!

Abenteuer Aalto für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

Wie Rapunzel hat Petrosinella kräftiges Haar, an dem ein Prinz hinaufklettern kann. Doch kaum betritt Hexe Kleinlaut die Bühne, geht etwas schief und – schwups – sind alle Haare fort. Bekommt Petrosinella trotzdem ihr Happy End? | *14.02.2025*

Frisch gedruckt

Workshop im Ruhr Museum für Kinder ab 9 Jahren

Anhand ausgewählter Museumsobjekte entdecken die Kinder das uralte Handwerk Drucken und fertigen im Anschluss eigene Postkarten mithilfe dieser faszinierenden Kunstform. | *15.02.2026*

Saisonstart

Ganz Zollverein begrüßt den Frühling!

Pünktlich zu Beginn der NRW-Osterferien lockt ein buntes Veranstaltungsprogramm Groß und Klein auf das Welterbe. Dazu sind am Tag der Saisonöffnung viele Angebote auf Zollverein kostenfrei. | *29.03.2026*

Zur Saisonöffnung startet Zollverein mit einem bunten Programm für Familien in den Frühling.



Mit Lotti übers Welterbe

Auf Facebook und Instagram ist das UNESCO-Welterbe Zollverein etabliert. Seit April 2025 präsentiert es sich auf der Kurzvideo-Plattform TikTok. Mit dem Ausbau ihrer Social-Media-Präsenz möchte die Stiftung Zollverein vor allem auch die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen ansprechen.

Text: Petra Lapps

Im Mittelpunkt der TikTok-Aktivitäten steht die Zwergdackeldame Lotti. Die Kurzvideos mit unterhaltsamen Inhalten zeigen nicht nur Ausschnitte des Alltags der getigerten Büro-Hündin. Die charmante Lotti zeigt der Community versteckte Orte, nimmt sie mit zu Events und allem, was das 100 Hektar große UNESCO-Welterbe-Areal mit seiner beeindruckenden Architektur sowie der bewegten Geschichte darüber hinaus zu bieten hat treibt dabei allerlei Schabernack.

Auf Augenhöhe

Schon im Frühjahr 2024 kam zusätzlich zu Facebook und Instagram die B2B-Plattform LinkedIn hinzu und nun also auch TikTok. Mit der Präsenz auf der Kurzvideo-Plattform und der quirligen Vierbeinerin möchte die Stiftung Zollverein neben den bereits vorhandenen Social-Media-Aktivitäten gezielt ein jüngeres Publikum ansprechen – und ihm auf Augenhöhe begegnen. Allein in Deutschland nutzen TikTok rund 25 Millionen Menschen, weltweit sind es 1,9 Milliarden Nutzerinnen und Nutzer. Und die Social-Media-Plattform wächst rasant weiter. Damit nutzt Zollverein die Chance, die Entscheiderinnen und Entscheider der Zukunft für das UNESCO-Welterbe zu begeistern, einen gezielten Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen, Interesse zu wecken und die Wahrnehmung der schönsten Zeche der Welt überregional zu steigern.



Zollverein auf Social Media

Facebook: [facebook.com/UnescoWelterbeZollverein](https://www.facebook.com/UnescoWelterbeZollverein)

Instagram: [instagram.com/zeche_zollverein](https://www.instagram.com/zeche_zollverein)

LinkedIn: [linkedin.com/company/stiftung-zollverein](https://www.linkedin.com/company/stiftung-zollverein)

TikTok: [tiktok.com/@zollverein_essen](https://www.tiktok.com/@zollverein_essen)

Alle „Multi-Media-Wege“ führen zur Stiftung Zollverein nach Essen. Wer sich nicht nur dort über Neuigkeiten, Termine und Veranstaltungen informieren möchte, kann sich zusätzlich für den regelmäßig erscheinenden Zollverein-Newsletter anmelden:

[zollverein.de/newsletter](https://www.zollverein.de/newsletter)



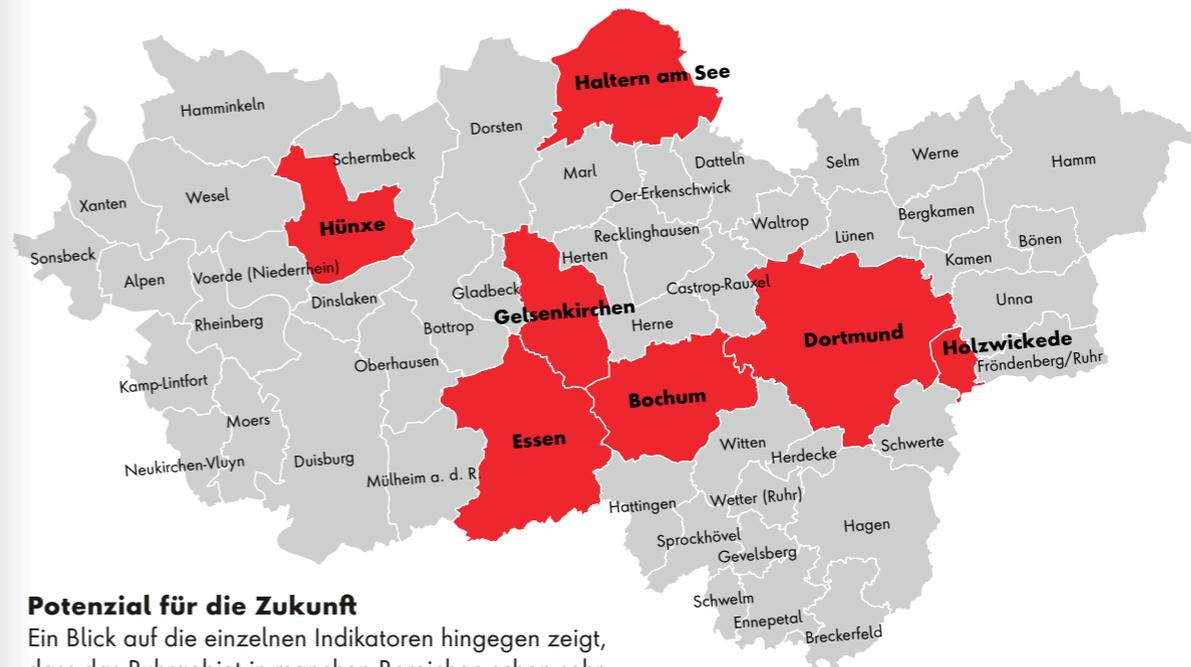
Zwischen Kohle und Codes

Der Digital-Index Ruhr zeigt, wo die Region in Sachen Digitalisierung aktuell steht, und offenbart: Es ist noch Luft nach oben, aber viel Potenzial vorhanden.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

Wie gut ist das Ruhrgebiet im Vergleich zu anderen deutschen Metropolregionen aufgestellt, wenn es um die Digitalisierung geht? Wo liegen die Stärken und Schwächen? Und welche Chancen sollte man nutzen? Diesen Fragen ging die IW Consult GmbH im Auftrag des Digital Campus Zollverein e. V. und des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen auf den Grund. Ergebnis ist der Digital-Index Ruhr, präsentiert im Juni 2025.

Der Index misst den digitalen Reifegrad des Ruhrgebiets in vier Kategorien: Infrastruktur, Forschung, Beschäftigung, Unternehmen. Als Grundlage griff die IW Consult GmbH auf amtliche und nicht-öffentliche Statistiken zurück, nutzte aber auch innovative Verfahren, um Einblicke in die Unternehmenslandschaft zu erhalten. Dabei ist der bundesweite Vergleich auf den ersten Blick zunächst ernüchternd: Unter den zwölf Metropolregionen landete das Ruhrgebiet auf Platz zehn, vor dem Raum Bremen und Mitteldeutschland.



Potenzial für die Zukunft

Ein Blick auf die einzelnen Indikatoren hingegen zeigt, dass das Ruhrgebiet in manchen Bereichen schon sehr stark ist und viel Potenzial für die Weiterentwicklung in Zukunft bietet. So schafft die Region es bei zwei der zwölf Teilindikatoren unter die Top 5: Bezogen auf die Menge an IT-Absolventinnen und -Absolventen im Verhältnis zur Menge der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort steht das Ruhrgebiet an vierter Stelle. In Hinblick auf das 5G-Netz erreicht es sogar den Spitzenplatz: 98,3 Prozent der Flächen hier werden abgedeckt.

„Die Digitalisierung ist der Schlüssel, um das Ruhrgebiet zukunftsfest zu machen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und Innovationen voranzutreiben“, teilte Daniel Sieveke vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen mit. „Der neue Digital-Index Ruhr zeigt, dass das Ruhrgebiet dafür großes Potenzial besitzt.“ Eine der Stärken der Region sind die technologieaffinen Unternehmen. Um diese Stärke optimal zu nutzen, müssen sie laut Analyse der IW Consult GmbH einen besseren Zugang zu leistungsfähiger erdgebundener Digitalinfrastruktur erhalten. Die exzellente und vielfältige Hochschullandschaft mündet noch zu selten in Förderprojekten und Digitalpatenten. Eine stärkere Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung könnte hier große Chancen bieten und Innovationen voranbringen. Nicht zuletzt muss Sorge dafür getragen werden, dass die vielen IT-Absolventinnen und -Absolventen auch Arbeit in der Region finden.

Sieben Kommunen im Ruhrgebiet liegen über dem Durchschnitt (Karte oben) im Digital-Index Ruhr, den Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, Dr. Henry Goecke, Geschäftsführer der IW Consult, Daniel Sieveke, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, und Christian Kleinhaus, Geschäftsführender Vorstand des Digital Campus Zollverein e. V., gemeinsam auf Zollverein präsentierten (Foto links).

Digital Campus Zollverein

Auf dem Welterbe-Areal treibt der Digital Campus Zollverein diese Entwicklungen voran: „Das Ruhrgebiet sollte den Wissenstransfer aus der Forschung in Unternehmen und Start-ups stärken. Wichtig sind eine bessere Vernetzung von Forschung und Wirtschaft, thematische Bündelung von Initiativen und stärkere Kooperationen mit umliegenden Regionen“, erklärt der geschäftsführende Vorstand Christian Kleinhaus. „Als Digital Campus Zollverein setzen wir genau hier an, um die digitale Zukunft des Ruhrgebiets aktiv mitzugestalten.“ Kein Wunder also, dass Essen neben Dortmund, Holzwickede, Bochum, Haltern am See, Hünxe und Gelsenkirchen zu den sieben Kommunen im Ruhrgebiet gehört, die im Gesamtindex über dem Durchschnitt liegen und so zu Treibern der digitalen Transformation in der Region werden könnten.



Lesen, lauschen und (er)leben

Bereits zum 9. Mal lädt die lit.RUHR zu spannenden Lesungen, Diskussionen und Veranstaltungen ein. Lesebegeisterte aller Altersstufen dürfen sich auf ein vielschichtiges Veranstaltungsprogramm freuen.

Text: Petra Lapps

Ganz im Zeichen des Buches steht Zollverein während der 9. Auflage der lit.RUHR.

V

om 7. bis 12. Oktober ist es wieder soweit: Die lit.RUHR öffnet ihre Tore für alle, die Lesen in seiner vielfältigen Form begeistert. Mit je 33 Terminen im Erwachsenen- und Kinderbereich steht auch in diesem Jahr Literaturgenuss für jeden Geschmack und jedes Alter auf dem Programm. Hauptveranstaltungsort ist – wie schon in den Jahren zuvor – das UNESCO-Welterbe Zollverein. „Wir sind hier wahnsinnig gerne“, schwärmt Programmleiter Tobias Bock, der Zollverein gerne zu einem Ort des Buches machen würde.

Neben Zollverein sind auch die Essener Innenstadt, das Schauspielhaus in Bochum, Oberhausen und Gelsenkirchen Veranstaltungsorte der diesjährigen lit.RUHR, etwa für das literarische Debüt des ehemaligen Fußballprofis Christoph Kramer. Am Eröffnungsabend des internationalen Literaturfests am 7. Oktober stellt er in der Essener Lichtburg seinen Erstlingsroman „Das Leben fing im Sommer an“ vor, in dem es mit viel Herz und Gespür um Themen des Erwachsenwerdens geht. Parallel dazu führen die „Momente-Sammler“ und Bestsellerautoren Stephan Schäfer und Kester Schlenz in Halle 5 auf Zollverein ein Gespräch über ein gutes Leben und das „große Glück in kleinen Momenten“.

Vielfalt der Themen

Die Suche nach einem bestimmten Motto, unter dem die lit.RUHR steht, ist vergebens und das ganz bewusst, wie Tobias Bock versichert: „Wir verzichten auch bei der 9. Auflage auf ein bestimmtes Motto, um uns bei den Autorinnen und Autoren sowie den Themen nicht einschränken zu müssen.“ Und doch, so bestätigt der Programmleiter, kristallisieren sich im Laufe der Programmgestaltung oft wie von selbst bestimmte Schwerpunkte heraus. „In diesem Jahr ist sicherlich der Diskurs über unser Zusammenleben und die Demokratie einer unserer Schwerpunkte“, so Bock, aber es gibt wie immer

eine Vielfalt an Themen und Büchern, die angegriffen werden.“ Bei dieser Vielfalt fällt die Wahl oft schwer.

Zeitfragen

Nicht nur Krisen aufzeigen, sondern auch Wege hinaus bietet etwa das Buch „Der große Umbruch“, der Grünen-Politikerin Ricarda Lang und des Soziologen Steffen Mau. Im Gespräch mit TV-Journalist Louis Klamroth versuchen sie nicht nur drängende Fragen zu klären, sondern auch Mut für eine gemeinsame Zukunft zu machen (12. Oktober, Halle 5). Nur wenige Stunden später durchleuchtet Michel Abdollahi an gleicher Stelle die Abgründe der deutschen Gegenwart in seinem neuen Buch „Es ist unser Land“. Gemeinsam mit Tupoka Ogette, bekannte Beraterin für Antirassismus und Rassismuskriminalität, wollen sie Wege aufzeigen für ein friedvolles und vielfältiges Miteinander.

Literatur aus allen Zeiten

Nach mehreren Lyrikbänden legt Poetry-Slamerin Julia Engelmann jetzt ihren ersten Roman vor: „Himmel ohne Ende“ ist ebenfalls eine Geschichte über das Erwachsenwerden (12. Oktober, Salzlager). Literatur ohne große Liebesgeschichten? Undenkbar und so gehören die Tagebucheinträge von Vita Sackville-West und Virginia Woolf – die beiden Frauen lernten sich Anfang der 1920er-Jahre kennen – zu den wahren Meisterwerken der Sehnsucht. In Szene gesetzt werden sie von Jasna Fritzi Bauer und Louise Wolfram. Vor genau 100 Jahren erschienen ist der Erfolgsroman „Der große Gatsby“. Benno Fühmann, Claudia Michelsen und Bernhard Robben rollen dem Roman den roten Teppich aus und bringen dem Publikum die Geschichte sowie seinen Erschaffer F. Scott Fitzgerald näher (10. Oktober, Halle 5).

Nervenkitzel pur

Natürlich darf auch das spannende Genre auf der lit.RUHR nicht fehlen. Was mit den Protagonistinnen und Protagonisten der „Rath-Romane“, international erfolgreich als „Babylon Berlin“ verfilmt, nach ihrem literarischen Ende 1938 passiert, erzählt der neue Roman „Westend“ von Volker Kutscher – ein grandioser Schlusspunkt der beliebten Krimiserie (8. Oktober, Halle 12). „Himmelerdenblau“ von Bestsellerautorin Romy Hausmann dagegen ist ein fesselnder Psychothriller, die Lesung wird musikalisch begleitet von Martin Bechler, Mastermind der Band Fortuna Ehrenfeld

(12. Oktober, Halle 12). Und da wären noch die drei ???: „Der Roman ‚Die Auferstehung‘ spielt im Kosmos der beliebten Protagonisten“, berichtet Tobias Bock, „und ist damit geeignet für die ganze Familie.“ Erfolgsautor Andreas Eschbach erzählt, wie sich die längst erwachsenen Hobbydetektive den Geistern ihrer Vergangenheit stellen müssen (11. Oktober, Halle 5).

Das Ruhrgebiet in der Literatur

Ebenso vielfältig wie das Ruhrgebiet ist die Literatur, die dort verortet ist. Und sie ist gefragt: „Wir haben festgestellt, dass Themen mit Bergbaubezug vom Publikum hier besonders gut angenommen werden“, berichtet Tobias Bock. Als vor genau 40 Jahren der Roman von Günter Wallraff „Ganz unten“ die gesamte Nation erbeben ließ, war das noch anders. Was hat sich seitdem geändert, würde er heute genauso vorgehen? Auf der lit.RUHR wird Bilanz gezogen (9. Oktober, Salzlager). Das Ruhrgebiet als literarische Landschaft neu zu entdecken, darum geht es beispielsweise in der von der Brost-Stiftung initiierten Reihe „Fragen eines lesenden Schauspielers“. Dietmar Bär trifft dabei auf Lisa Roy, deren Debüt „Keine gute Geschichte“ in Essen-Katernberg spielt (8. Oktober, Kaue Gelsenkirchen). Auf einen gemeinsamen Streifzug durch verschiedene literarische

Genres mit Ruhrgebietsbezug begibt sich Bär zwei Tage später mit Pegah Ferydoni und Thomas Böhm unter dem Titel „Als die Bergarbeiterfrau mit der türkischen Nachbarin ein Baklava aß“ – überraschend, emotional und unterhaltsam (10. Oktober, Halle 12). Eine Veranstaltung im Rahmen der von der RAG-Stiftung initiierten Reihe „Stimmen des Wandels. Demokratie und Zusammenhalt in der ehemaligen Steinkohlenbergbauregion Ruhrgebiet.“

Auch das Kinderprogramm macht das Revier zum Thema: Melanie Kemner und Jesse Krauß nehmen Kids mit auf eine bild- und wortreiche Reise durch das Ruhrgebiet (VorschulBuch, 10. Oktober, Halle 6).

Natürlich kommt auch der neue Metropolenschreiber Jens Balzer zu Wort. Der Journalist und Schriftsteller unterhält sich mit seinem Vorgänger Wolfgang Eilenberger (12. Oktober, Halle 6).

Das Lesen feiern

Dass Bücher nicht nur Erwachsene in ihren Bann ziehen, zeigt das mit 36 Veranstaltungen prall gefüllte Programm der lit.kid.RUHR – die zweite Säule des internationalen

Bei der diesjährigen lit.RUHR unter anderem dabei (von links): Dietmar Bär, Tupoka Ogette, Ralph Caspers, Caroline Wahl, Ricarda Lang, Bernhard Hoëcker, Fritzi Bender, Deine Freunde



Das Programm der lit.kid.RUHR ist auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen abgestimmt.

Literaturfests. „Beide Veranstaltungen sind gleichberechtigt“, bestätigt Tobias Bock. Lesen, mitdenken und mitreden, aber auch Abenteuer erleben und träumen dürfen die Kinder und Jugendlichen. Wie immer sind die Veranstaltungen des Projekts „KlasseBuch“ kostenfrei. „Wir haben über 600 Schulen mit Newslettern und Plakaten versorgt und immer einen Riesenzulauf“, freut sich Angela Furtkamp, die für das lit.kid.RUHR-Programm verantwortlich ist. „Neben Kinder- und Jugendliteratur und den Programmen zum Mitmachen sind besonders Themen wie Fake News, Soziale Medien und Politik sehr gefragt.“

Wie immer sind große Namen auch im Programm für junge Leseratten dabei: So stellen beispielsweise Rufus Beck und Bo Starker „Mumpelhoff und das Wunder am Schloss“ vor (7. Oktober, Lichtburg Essen). Ralph Caspers liest aus Roald Dahls „Matilda“ (12. Oktober, Halle 12). Bernhard Hoëcker, als Preisträger des Deutschen Lese-preises 2025, erzählt mit Eva von Mühlentfels über das „Katzenhuhn“ (8. Oktober, Halle 6). Und es gibt sogar eine kleine Sensation: Deine Freunde kommen nach Essen! Die coole Kinderband erzählt aus „Tür zu, es zieht!“ (12. Oktober, Lichtburg). Angela Furtkamp: „Das ist der helle Wahnsinn, denn normalerweise füllt die Band ganze Arenen bei ihren Auftritten.“

Mitmachen erwünscht

Wie schon in den Vorjahren können Kinder und Jugendliche auch 2025 das Programm aktiv mitgestalten. Die Lesung „Das Zebra unterm Bett“ im Rahmen des Projekts #lassmalesen haben Schülerinnen und Schüler einer Klasse zusammen mit dem Autor Markus Orth über ein halbes Jahr lang vorbereitet. #lassmaschreiben, ein

weiteres Projekt, das den Verantwortlichen am Herzen liegt, findet seinen Abschluss im Rahmen des Literaturfestivals. „Das ist besonders schön, da nicht nur die Kinder und Jugendlichen dabei sind, sondern auch Familie und Freunde“, weiß Angela Furtkamp. Die prämierten Texte unter dem diesjährigen Motto „Unglaublich!“ werden von Moderatorin Lena Rumler vorgestellt. Während der Lesung lässt Illustrator Maleek live auf der Leinwand aus den Texten Bilder entstehen. „Diese erhalten die Preisträgerinnen und Preisträger zusammen mit einem Buchpaket“, verrät Furtkamp.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Förderunterricht der Uni Duisburg-Essen sowie der JuniorUni Essen durchgeführt und soll die Kinder und Jugendlichen auch nach Abschluss der lit.kid.RUHR fürs Lesen begeistern. So können sie beispielsweise an der JuniorUni in Essen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Last but not least

Ach, es gäbe noch so viel Interessantes zu berichten, beispielsweise von Katja Riemann, die mit „Nebel und Feuer“ ihr Debüt als Romanautorin gibt (11. Oktober, Halle 12), von Multitalent Daniel Donskoy, der nicht nur seinen ersten Roman „Brennen“ vorstellt, sondern ihn auch gleich selbst musikalisch begleitet. Von Sven Regener und Jaroslav Rudiš, die eine Gebrauchsanweisung für Bier geben (11. Oktober, Halle 5), oder von Shooting-Star Caroline Wahl, die ihren neuen Roman „Die Assistentin“ zum Abschluss des Festivals in der Lichtburg vorstellt (12. Oktober) – am besten, man überzeugt sich selbst und erkundet neben der Welt der Buchstaben auch gleich das UNESCO-Welterbe Zollverein.

zollverein.de/lit-ruhr

Willkommen im Morgen

Wer auf der Höhe der Zeit sein möchte, setzt auf Künstliche Intelligenz (KI). Das UNESCO-Welterbe Zollverein – Denkmal und Zukunftsstandort zugleich – schafft so eine spannende Verbindung zwischen seiner industriekulturellen Vergangenheit und der Gegenwart. **Text: Guido Schweiß-Gerwin**



Auf der 24-Meter-Ebene in direkter Nähe zum Ticket-Counter wird ab sofort jede Besucherin und jeder Besucher von Prof. Dr. Hans-Peter Noll begrüßt. Ein lebensgroßer Avatar in Person des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Zollverein steht den Gästen Rede und Antwort. „Wir sind ein Zukunftsstandort. Daher haben wir dem Pilotprojekt mit dem Partner goAVA gerne zugestimmt“, sagt der echte Prof. Dr. Noll, der von der Idee sofort begeistert war. „Der Einsatz von KI am Standort ist uns wichtig. Wir sind bereit, Dinge auszuprobieren.“

Die Echtheit des Avatars ist wirklich verblüffend. Das lebensgroße Abbild des Professors sieht ihm täuschend ähnlich, spricht und gestikuliert wie er. Die Reaktionszeit bei Antworten ist schnell. Bei einem Test vor Ort bleibt eine Besuchergruppe aus Japan sehr überrascht stehen und diskutiert danach aufgeregt untereinander. Es wirkt, als hätten sie so etwas noch nicht zu Gesicht bekommen.

Moderne Wissensvermittlung

Lara Dörner, Co-Founderin vom Essener Start-up goAVA, ist solch erstaunte Gesichter gewohnt. „Die Wirkung der Holobox ist schon beeindruckend. Wir haben den Avatar mit Daten zur Geschichte Zollvereins und mit weiteren Inhalten rund um den Standort trainiert.“ Fragen zur Größe und zur Entstehung des Standortes beantwortet der Avatar im Handumdrehen. Auch komplexere Antworten, beispielsweise zu den Pritzker-Preisträgern (siehe Beitrag Seite 16/17), gibt er souverän und eloquent wieder. Ziel ist es, Wissen zum Standort einfach zugänglich zu machen.

Ähnliche weitere gemeinsame Projekte sind in Planung. „Diese Form der Wissensvermittlung ist vor allem für Museen aller Art sehr interessant“, so Lara Dörner weiter.

Einfacher Zugang

Die Handhabung des Avatars ist sehr einfach: Über einen schwarzen Buzzer rechts an der Holobox können Gäste den Avatar aktivieren, der sie dann auch direkt begrüßt. Mit einem QR-Code am Bildschirm lassen sich mittels Mobiltelefon Fragen stellen. So ist der Avatar beim Rundgang über das Zollverein-Gelände mit dabei und „steht“ auch an anderen Stellen vor Ort für Fragen bereit.

Bisher antwortet der Avatar ausschließlich auf Deutsch. „Bis zu 110 Sprachen sind möglich“, sagt Lara Dörner. „Dann können wir die Fragen unserer japanischen Gäste künftig in deren Sprache beantworten“, freut sich Prof. Dr. Noll. Das Staunen wird dann umso größer sein.

Lara Dörner vom Essener Start-up goAVA mit dem echten Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, vor seinem Avatar.



URBANATIX

STREET & WORLD ARTISTICALS

**26-31
DEZ '25**
**RUHR
CONGRESS
BOCHUM**

urbanatix™
THE NEW SHOW



**INFOS & TICKETS:
WWW.URBANATIX.DE**

Paradies für Parkour

Seit 2017 gibt es die Parkour-Anlage auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Dass dort regelmäßig kostenlose Trainings und Jams für verschiedene Zielgruppen angeboten werden, ist insbesondere dem Engagement junger Menschen zu verdanken.

Text: Sarah Meyer-Dietrich

An den Moment, als Pit Hantzsche beschloss, mit Parkour anzufangen, kann der heute 23-Jährige sich noch sehr genau erinnern. „Das war noch zu Schulzeiten, in einer Gaming-Phase. Ich saß am Computer und dachte plötzlich: Du kannst doch was Sinnvolleres mit deiner Zeit anfangen.“ Ihm fiel ein Sachtext aus dem Schulunterricht wieder ein: „Sich bewegen wie James Bond.“ Ein Text über diese Sportart, bei der es im Kern darum geht, sich möglichst effizient mit dem eigenen Körper im urbanen Raum von Punkt A zu Punkt B zu bewegen.

Parkour praktizierte er beim Turnverein 1877 e. V. Essen-Kupferdreh, kurz: TVK. Erst bei den Kids, dann bei den Älteren, schließlich als Trainer. „Meine Core-Motivation, um Trainer zu werden, war die super Erfahrung, die ich damit für mein eigenes Leben gemacht hatte“, blickt Pit Hantzsche zurück. Dass ausgerechnet zu der Zeit die Parkour-Anlage auf Zollverein entwickelt wurde, war für ihn ein besonders schöner Zufall. „Ich wohne in Essen-Stoppenberg und bin hier auch aufgewachsen. Zollverein war mir daher immer schon sehr nah. Ein Kulturort, den ich oft mit meiner Familie

besucht habe. Jetzt durfte ich die ganze Entwicklung der Anlage hier mitverfolgen, bis zur Eröffnung 2017.“

Möglichst kein Fußabdruck

„Zollverein war auch schon vor dem Bau der Anlage ein Paradies für Parkour“, sagt Pit Hantzsche und meint damit die vielen Ecken und Mauern, die hier so dicht beieinanderstehen und so ideal zum Springen geeignet sind. Dabei aber wichtig für ihn und alle, die Parkour ernst nehmen: die Umgebung und die Menschen im Umfeld zu respektieren: „Wir versuchen, möglichst keinen Fußabdruck zu hinterlassen.“

Die Hannah Raulf weiß die etwa 600 Quadratmeter umfassende Parkour-Anlage auf Zollverein ebenfalls zu schätzen. Auf den Geschmack gekommen ist die 17-Jährige durch eine Parkour-Aktion in der Essener Innenstadt vor zwei Jahren. „Ich trainiere auch beim TVK in der Halle, aber am liebsten auf Zollverein. Hier draußen lernt man seine eigene Risikobereitschaft viel besser kennen als in der Halle.“ Obwohl sie Essenerin ist, hatte sie mit dem Welterbe vorher wenig Berührungspunkte. Jetzt fährt sie für die Jams und Trainings gern quer durch die Stadt und genießt es, hier immer wieder andere Menschen zu treffen.

Seit einem Jahr ist Hannah Raulf außerdem Hilfstrainerin und unterstützt zum Beispiel Pit Hantzsche auf Zollverein. Von allein wäre sie nicht auf die Idee gekommen. Aber sie wurde gefragt und hatte Lust. Jetzt merkt sie, wie viel es ihr gibt. „Es macht einfach Spaß, die Kids zu trainieren und zu sehen, wie sie über sich hinauswachsen“, schwärmt sie. „Auf Zollverein haben wir Angebote für verschiedene Zielgruppen. Für Kinder, extra für Mädchen oder speziell für Menschen Ü 40. Und die Jugendjam, bei der wir vor allem gemeinsam mit Teilnehmern trainieren und weniger anleiten.“



Die Anlage auf Zollverein ist ein Treffpunkt für Parkour-Begeisterte. Die Trainings hier leiten unter anderem Pit Hantzsche (Foto rechts oben, zweiter von links, und Foto unten links) und Hannah Raulf (Foto unten rechts).

Gesellschaftlich bedeutsam

Besonders großartig: Das Training finanziert das Kreisjugendwerk der AWO Essen, bei der Pit mittlerweile Vorsitzender ist. „Dass die Teilnehmenden für das Training auf Zollverein nichts bezahlen müssen, ist aus gesellschaftlicher Sicht so wichtig“, betont er. „Gerade für Jugendliche, die bis jetzt nicht viele Chancen hatten im Leben. Parkour ist kein Leistungssport. Es gibt keine Wettkämpfe, auf die unbedingt hingearbeitet werden müsste.“ Kürzlich hat der Essener Stadtrat den Bau einer Parkour-Anlage im Bendorpark in Kupferdreh beschlossen. Auch die Entwicklung dieser Anlage hat Pit Hantzsche mit begleitet.

Behutsam will die Stadt sie bauen. Bestandsmauern werden umgenutzt, kein Baum wird gefällt. Dass die Anlage gebaut wird, ist auch der guten Lobby-Arbeit von Pit, Hannah und ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu verdanken. Weil sie die Anwohnenden überzeugen konnten, dass Parkour eine leise Sportart ist, bei der man – siehe oben – möglichst keinen Fußabdruck hinterlässt und Rücksicht nimmt. Zumindest in der Natur. In der Gesellschaft haben Pit Hantzsche und Hannah Raulf längst ihre Fußabdrücke hinterlassen.



Cooler geht's nicht!

Von über 1.000 Grad Celsius zu Temperaturen um den Gefrierpunkt: Die Zollverein-Eisbahn startet in die nächste Saison und bietet ein einzigartiges Wintervergnügen in spektakulärer Industriearchitektur. **Text:** Doreen Scholz

Eine 150 Meter lange Eisfläche erstreckt sich vor der Koksofenbatterie auf Zollverein: Rund um das Druckmaschinengleis verwandelt sich die Kokerei des UNESCO-Welterbes in ein Winterparadies. Für vier Wochen gleiten Schlittschuhe über das Eis, tanzen Lichter über die glatte Oberfläche und schießen Eisstöcke ihrem Ziel entgegen. Besonders eindrucksvoll wird es am Abend, wenn die Schornsteine und Hochöfen in buntes Licht getaucht werden; dann wird das Eislaufen inmitten der beeindruckenden Industriearchitektur zu einem einzigartigen Erlebnis. Bei zwei Eisdiscos gleiten Schlittschuhfans zu DJ-Sounds unter dem Sternenhimmel bis in die späten Abendstunden über das Eis. Auf der benachbarten Fläche zum Eisstock-schießen sind Präzision und ein geschicktes Händchen gefragt: Wer den Eisstock am nächsten an die sogenannte „Daube“ bringt, holt den Sieg für sich und das Team.

Zollverein-Eisbahn

Samstag, 6. Dezember 2025, bis Dienstag, 6. Januar 2026

Eisdisco auf der Zollverein-Eisbahn

Samstag, 13. Dezember 2025 und Samstag, 3. Januar 2026

zollverein.de/eisbahn



kulturinfo ruhr
kir



Wieder was verpasst?

KIR. Alle Kulturveranstaltungen im Ruhrgebiet auf einen Blick!

www.kulturinfo.ruhr

REGIONALVERBAND
RUHR

Internationales Literaturfest

lit.RUHR

7.-12.10.2025

CHRISTOPH

KRAMER

ELKE

HEIDENREICH

ROMY

HAUSMANN

GÜNTER

WALLRAFF

KATJA

RIEMANN

MARC-UWE & MARIA

KLING

RUFUS

BECK

CAROLINE

WAHL

DEINE

FREUNDE

VOLKER

KUTSCHER

GIULIA

ENDERS

SUSANNE

ABEL

U.V.A.M.

Das komplette Programm und Tickets erhalten Sie unter www.lit.ruhr

